

8  
008





~~Off. L.~~  
P. f. 120

oo or

Theologie

E. 402.



**Die Tröstli-**  
**che Lehr von den Heiligen**  
**Engeln / aus Gottes wort**  
fürzlich zusammen ge-  
fasst / durch.

M. Thomam *V*Vidstochium  
Stetinensem

**Zum glückseligen Newen Jar**  
allen frommen Christen.

Lob ehr sey Gott im höchsten Thron/  
Der vns schencket seinen einigen Son.  
Des freuet sich der Engel schar/  
Vnd singen vns ein Newes Jar.

**Gedruckt zu Alten Stetin**  
durch Andreas Kellner. *etc*  
M. D. LXXVIII.



Handwritten text in a Gothic script, likely a title or heading, possibly including the name of the author or the work.

M. Thome W. idler  
Stenograph

Handwritten text in a Gothic script, possibly a subtitle or a reference to a specific section.

Handwritten text in a Gothic script, possibly a preface or introductory text.

M. D. LXXVII  
Handwritten text in a Gothic script, possibly a date or a reference to a specific year.





# Der Durch

leuchtigen Hochgeborenen Für-  
stin vnd Frawen / Frawen Maria / ges-  
borenen aus Churfürstlichem Stammen  
zu Sachsen / Herzogin zu Steirn Pome-  
mern / der Cassuben vnd Wenden /  
Fürstin zu Rügen / vnd Grä-  
fin zu Bukow / Meiner  
gnedigen Fürstin  
vnd Frawen /

Gnad / Fried vnd Barmhertzigkeit  
von Gott dem Vater / mit vntertheniger  
wünschunge eines frölichen glückseligen  
newen Jars / auch aller zeitlichen vnd  
ewigen wolfarth / durch vnsern einigen  
Mittler Jesum Christum.

**S**chlechte Hoch-  
geborene gnedige Für-  
stin vnd Fraw / vnter  
andern vielfaltigen  
gebrechlichkeiten dieser verderb-  
ten Natur / ist nicht die geringste /  
A ij Das



Das wir leider die Wercke vnd  
wolthaten Gottes so wenig er-  
kennen / noch weniger dauor vn-  
serm Herrn Gott dancken.

Dieser jamer ist so viel mehr  
zu beklagen / das der mensch vor-  
nemlich zu dem ende ist erschaf-  
fen von Gott / das er seine herli-  
che Wercke anschawē / vñ Gottes  
Allmacht vnd Weißheit preisen  
sol / daruon auch die klugen Hei-  
den sagen :

*Os homini sublimē dedit, &c.*

Wie viel mehr wil solches  
vns Christen gebüren / die wir  
nicht allein aus den herlichen  
wercken / sondern aus dem heili-  
gen Göttlichen worte / von sei-  
nem wesen vnd willen berichtet  
werden / Auch von seinen grossen  
wol-



wolthaten / die er vns vnwirdt-  
gen so oberflüssig erzeiget / das  
sie nicht alle zubegreifen noch zu  
erzelen. Wie der 40. vnd 71.  
Psalm bezeugen.

Denn das wir der andern  
alle geschweigen / Wer kan mit  
worten oder gedanken erreichen  
diese wolthat Gottes / das er Hi-  
mel vnd Erde / Engel vnd Men-  
schen erschaffen / vnd sich densel-  
bigen geoffenbaret hat / Dis ist  
ja ein gros herlich werck / darvor  
Gott ohn vnterlas billich zu prei-  
sen.

Aber noch viel ein grösser  
herlicher vnd ganz vnaussprechli-  
che wolthat ist dis / darvor wir  
dem trewen barmherzigen Gott  
ist vnd in Ewigkeit von hertzen  
danken / das er sich vnser armen

A iij elen



Rom. 8.

elenden menschen/die wir in sünden  
vnd Todt verloren waren/so  
trewlich in gnaden hat angeno-  
men/das E X aus hertzgründt-  
licher vnermesslicher liebe/ seinen  
einigen Son / seinen eigenen  
Son / wie S. Paulus redet / in  
vnsrer Fleisch gesandt hat / ohne  
Sünde/ das er Sünd vnd Todt  
wegnehmen/vnd wir in vnd durch  
ihn ewig leben sollen.

Vber welchem hohen grossen  
Wercke sich auch die Engel vnd  
Erkengel verwundern / Gottes  
güte vnd barmherzigkeit erken-  
nen vnd preisen. Welchem exem-  
pel wir billich nachfolgen sollen/  
als wir denn diese tage gehört  
haben/ vnd diese fröliche zeit vns  
desselbigen erinnert.

Wir sollen aber neben dieser  
höch



höchsten wolthat/auch nicht ver-  
gessen / sondern mit danckbarem  
herzen in diesem neuen Jar be-  
dencken / was E R vns sonst die  
zeit vnser Lebens / auch das ist  
vergangene Jar / vor grosse gna-  
de vnd barmhertzigkeit hat erzei-  
get / darvor wir ihm denn von  
herzen dancken / vns auch dersel-  
bigen ganz vnwirdig / mit dem  
Patriarchen Jacob / bekennen.

Gen. 32.  
Minor  
sum o-  
mnibus  
miseratio-  
nibus  
tuis.

Es ist ja eine grosse vnaus-  
sprechliche gute / das E R vnser  
guedige Oberkeit / vnd vns so  
viel Jar her bey der gesunden le-  
re seines heiligen worts im be-  
stendigen fried erhalten / wider  
das wüten des Teuffels vnd pfor-  
ten der Hellen / vnd das E R vns  
auch sonst so Väterlich behütet /  
A iij tet /



tet/mit teglichem Brodt vnd na-  
rung versorget/das auch die wol  
verdiente schreckliche straffe der  
Pestilentz (welche so viel hun-  
dert menschen hinweg genommen)  
vns vnd die vnsern nicht hat be-  
rüret/vnd wir dis newes Jar er-  
lebet haben / vnd E X vns sonst  
vor vielem vnglücke/welches an-  
dere Leute vnd Lender hat schwer-  
lich betroffen / so Bäterlich vnd  
gnediglich hat behütet. Dar-  
vor wir ihm aus grund vnser  
herzen dancken sollen vnd wol-  
len.

Vnd bitten darneben densel-  
bigen barmherzigen Gott/E X  
wolle vmb seines geliebten So-  
nes willen / vns aus gnaden alle  
vnsere Sünde verzeihen / darmit  
wir dis vorgangen Jar / vnd  
sonst



sonst wieder seinen Väterlichen  
willen gehandelt haben / vnd  
wolle vns samptlich gnade ver-  
leihen / das wir mit diesem anste-  
henden neuen Jar / in ein neues  
Christliches Leben treten mö-  
gen.

Er wolle auch unsere gnedi-  
ge obrigkeit vnd vns / für falsche  
lehr vnd aller ergerniß / für krieg /  
tewre zeit pestilentz vnd aller fer-  
ligkeit leibz vnd der Seelen / aus  
Väterlicher güte gnediglich be-  
hüten.

Er wölle auch das grosse vn-  
glücke / vnd allzuwol vordiente  
straffe / welche der schreckliche Co-  
met vnd ernstliche Busprediger  
gewiß warhafftig drowet / von  
unser gnedigen Obrigkeit / vnd  
derselbigen Lande vnd Leuten /

A v gne-



gnediglich abwenden / auch der  
benachbarten Herrschafft vnd vn-  
tersassen disz Jar vnd hinfort in  
gnaden geruchen.

Pol. lib. 5  
cap. 2.

Dieweil es aber / Durchleuch-  
tige Hochgeborne gnedige Für-  
stin vnd Fraw / ein löbliche ge-  
wonheit / welche auch bey den  
Alten gewesen / das diese zeit ein  
dem andern ein glückseliges new-  
es Jar wünschet / vnd nach ver-  
müge vnd gelegenheit vormie  
Christlich verehret ( weil wie  
diese tage hörē wie vns Gott sei-  
nen lieben Son verehret ) Ha-  
be ich derselbigen löblichen ge-  
wonheit / wie vorm Jare / also itz  
auch folgen wollen / vnd habe  
denmach disz kleine Büchlein /  
vom Wesen vnd Ampt der heil-  
igen



ligen Engel / aus Gottes wort  
fürzlich zusammen gefasset / zu ei-  
nem glückseligen neuen Jare/  
allen Christlichen hertzen.

Als ich aber Durchleuchtig-  
ge Hochgeborne gnedige Fürstin  
vnd Fraw / mein voriges neues  
Jar / die predigten vom Jüng-  
sten Gericht / E. F. G. geliebten  
Söhnen / Meinen G. F. vnd H.  
zu Pommern / etc. in gebürlicher  
vnterthenigkeit demütiglich dedi-  
cieret habe / welche auch ihre F.  
G. von mir armen Predicanten  
vnd diener in allen gnaden ent-  
fangen vnd angenommen. Al-  
so habe ich diesen bericht von den  
heiligen Engeln / in E. F. G.  
gnedigen schutz vnd namen in  
Druck gebē / vñ derselbigē zu einē  
glück.



glückseligen neuen Tare in gleicher vnterthenigkeit vnd demuth zuschreiben wöllen / weil E. F. G. vnser Herr Gottes seligmachendes wort / aus welchem dis alles genommen ist / von herten lieben vnd trewlich befurderen. Auch aus dem hohen Churfürstlichen hausz vnd Stammen geboren / vnter welchem das Licht des heiligen Euangelij / durch Gottes vnaussprechlich gnade / am ende der Welt / wiederumb hervor kommen vnd angezündet ist worden.

Es hat auch der trewe barmherzige Gott der ganzen Christenheit zu vnsern zeiten / in demselbigen hochlöblichen Churfürstlichen geschlecht vnd hauze / ein sonderlich gros Exempel  
vor



vor die augen gestellet / wie treu-  
lich E. K. durch die heiligen En-  
gel / die seinen in aller fehrigkeit  
vnd nöten wisse zu behüten / vnd  
endlich mit allen ehren zu erret-  
ten / an dem Durchleuchtigsten  
hochgebornen Fürsten vnd Herrn  
Herzogen Johans Friedrichen /  
Churfürsten zu Sachsen / etc.  
E. F. G. geliebtem Herrn Bru-  
der / hochlöblicher / Christlicher /  
milder gedechtnus. Welches E.  
xempels wir hie billich gedenccken  
vnd Gott vor solche seine gnade /  
die er diesem trewen vnd teueren  
Bekenner Jesu Christi / vnd sei-  
nes helligen Euangelij / erzeiget  
hat / von hertzen loben vnd prei-  
sen.

Bitt hiemit gantz vnterthe-  
niglich E. F. G. diese meine ge-  
ringe

Pfal. 112.  
In memo-  
ria æter-  
na erit  
iustus.



rtunge arbeit (wie sie in sonder-  
heit vor der stolzen Welt schei-  
nen wird) die doch gleichwol aus  
Gottes wort genommen/ vnd zu  
seinen ehren gerichtet ist/ sich gne-  
diglich wolle gefallen lassen/ in  
gnaden annemen vnd durchle-  
sen.

Wünsche hiemit nachmaln  
E. F. G. auch derselbigen hoch-  
gebornen geliebten Söhnen vnd  
Töchtern / Meinen gnedigen F.  
vnd Herrn/ auch gnedigen Frau-  
en vnd Frewlin / vnd allen der-  
selbigen Vnterthanen vnd ver-  
wanten/ aus grunde meines her-  
zen/ ein glückseliges freudenrei-  
ches neues Jar / zu aller heilsa-  
men wolffahrt leibs vnd der See-  
len/ Durch vnsern HERN vnd  
Heiland Jesum Christum. Ge-  
geben



geben in E. F. G. Stadt Alten  
Stettin / Anno 1578. den 7.  
Januarij / an welchem tage der  
Allmechtige Gott / im vergan-  
gen 77. Jare / auch mich durch  
seine heilige Engel ganz gnedig-  
lich vnd wunderbarlich hat be-  
hütet vnd errettet / darvor sey im  
lobehr vnd danck in Ewigkeit/  
Amen.

E. F. G.

Vnterthentiger  
Diener

M. Thomas Widtstock  
Comissarius des Fürst-  
lichen Geistlichen Cons-  
istorij zu Allen Steen.



Register der furnemsten  
Lehren / welche in diesem Büch-  
lein gehandelt werden.

Im Ersten theil.

Ob Engeln sein / welches die Sas-  
duceer verleugnet haben / B I.

Das gute vnd böse Engel sind / bes-  
zeuget die Schrift vnd erfahrung / B I.  
fa. 2.

Zeugnis aus dem alten Testament  
das Engel sein / B 2.

Zeugnis aus dem neuen Testa-  
ment / B 3.

Zeugnis hieruon aus der Apostel  
schriften / B 4.

Die Heiden haben einem ißlichen  
menschen zwen Engel zugeordnet / B 5.

Was das wort Engel bedeute / vnd  
wie mannigfalt es gebrauchet werde /  
B 5.

Christus wird ein Engel genent vnd  
warumb / B 5. facie 2

Johannes der Teuffer ein Engel ge-  
nent / B; 6. fa. 7. Trew



Treue Lere werden auch Engel ge-  
nennet / B 7.

Was gute Engel sind vnd wie sie  
beschrieben werden / B 8.

Engel sind Geistliche Creaturen /  
B 8. fa. 2.

S. Augustinus meinet das die Eng-  
gel ire sonderliche teibe haben / B 8. fa. 2

Engel sind geschaffen / E 1.

Warumb Moses die schöpfung der  
Engel nicht habe beschrieben / E 1. fa. 2

Wen die Engel sind geschaffen / E 2.

Ob die Engel nach Gottes ebenbild  
geschaffen / Ibid.

Zweierley Engel gute vnd böse / E 3

Beugnis der Schrifft vom fall der  
Engel / Ibid.

Was es vor Sünde gewesen / dar-  
durch die Engel gefallen sind / E. 4.

Warumb ire Sünde nicht beschrie-  
ben / E 5. fa. 2.

Wenn sie gefallen sind / Ibid.

Die guten Engel können ih nicht  
Sündigen / E 6.

Von unterschiedlichen stenden oder  
Regiment der Engel / Ibid.

Etliche namen der Engel / welche in der  
Schrifft



Schriſſe werden gefunden / E. 6. fa. 2.

### Im andern theil.

Vierley ampt der heiligen Engel / E  
7. fa. 2.

1. Ampt der Engel / das ſie vor Gott  
auffwarten vnd in preiſen / E 8.

Vielheit vnd groſſe anzal der Engel /  
E 8. fa. 2.

Die Engel loben Gott fur vnd furt  
D 1.

Kurze erklerung der Viſion Jeſa.  
6. D 1. fa. 2.

Woher die Engel Seraphim vñ Che  
rubim werden genennet / D 2. fa. 2.

Exempel aus dem newen Teſtament  
wie die Engel Gott loben / D 3.

Kurze erklerunge des Engelſchen  
geſangs Lu. 2. D 3. fa. 2.

Die guten Engel befurdern Gottes  
wort vnd warheit / D 4.

Das ander ampt der heiligen Engel /  
das ſie ſind vnſers Herrn Gottes Legas  
ten / D 5.

Exempel des newen Teſtaments vom  
2. ampt der Engel / D 6. fa. 2.

Wir ſollen nicht auffſonderliche offen  
baringe



baringe waren / sondern vns zum wort  
halten / D 7. fa. 2.

Das dritte ampt der heiligen Engel/  
das sie die Gleubigen bewaren als heilige  
wechter / ibid.

Exempel hievon aus dem alten Tes  
tament / D 8. fa. 2.

Ein sonderlich schon exempel / aus  
Elisæi historien / E 2. fa. 2.

Vornemsten leren derselbigen histo  
rien / E 3. fa. 2.

Zeugnis vnd exempel aus dem newen  
Testament / vom dritten ampt der heilis  
gen Engel / E 6. fa. 2.

Exempel aus der Kirchen historien/  
wie die Engel die liebe Obrigkeit bewas  
ren / E 7.

Schöne historia von Simone Gry  
nao / E 8.

Ob ein ieder Christ seinen sonderliche  
en Engel habe / S. 2. fa. 2.

Ob Gott die guten oder bösen Engel  
brauche zur straffe / S 4. fa. 2.

### Zm dritten theil.

Abgötische anruffung der Engel  
im Babstumb / S 8.

a ij

Man



Man sol die Engel nicht anbeten/  
S. 8. fa. 2.

Warumb Moses d'r Engel schöpf-  
fung nicht habe beschrieben / S. 1.

Man sol den Engeln keine Kirchen  
bawen oder auffrichten / S. 1.

Zwo Regeln wie man die Engel bey  
sich könne behalten / S. 1. fa. 2.

Die erste Regel aus dem 34. psalm.  
Das man Gott fürchte / ibidem.

Die ander Regel aus dem 91. psalm.  
Das ein jeder auff seinen wegen bleibe/  
und fleissig bete / S. 2. fa. 2.

E. N. D. E.

Das



# Das erste theil von den heiligen Engeln/ Das gute Engel sein/ vnd was sie sein.

**V**erweil Moses nichts Ob Engeln sein/  
welches die Sadu  
ceer ver  
leugnet.  
schreibet von der erschöpf-  
ung der Engel / haben es  
viel Leute darvor gehalten/  
das keine Engel oder Geis-  
ter sein sollen / weil Gott auch ohn dersel-  
bigen dienst / wol kan verrichten / alles  
was er wil / vnd sie natürlicher weise mit  
leiblichen augen nicht gesehen werden.

Dieser meinung sind die Saduceer Matt. 22.  
Acto. 25.  
gewesen / welche auch die aufferstehunge  
der Todten verleugnet haben / als S. Lu-  
cas vnd Epiphanius von in schreiben. Heresi. 14.

Solche Epicurer findet man noch  
zu allen zeiten / ob sie wol nicht alle den  
**B** namen



namen führen / so siehet man es doch an  
ihrem leben vnd wandel / das sie sich wenig  
darmit bekümmern / ob Engel oder Teufel  
Himmel oder Helle sey / oder wo ihre ar-  
me Seelen endlich hinkomen.

Das gute  
vnd böse  
Engel  
sind/bezeu-  
get die  
Schrift  
vnd erfah-  
rung.

Regen solche irrige vnd gefehrliche  
meinunge / werden wir aus Gottes worte  
trewlich berichtet / das warhafftig gute  
vnd böse Geister sein / wie solches auch die  
erfahrunge bezeuget.

Vnd zwar was die bösen geister vnd  
ihre wercke belanget / darff nicht viel fras-  
gens / einer sehe nur an der ganken Welt  
historien / da wird sichs befinden / was vor  
grawsame erschreckliche dinge vnd jam-  
mer sie gestiffet vnd zu wege gebracht haz-  
ben / von anfang der welt / bis auff diesen  
tag / auch noch zu wege bringen vnd stiff-  
ten / vnd wenn nicht der trewe barmherzi-  
ge Gott / durch seine guten Geister vnd  
Engeln / ihrem wüten vnd grawamen  
vorhaben werete / würde es noch viel erger  
zugehen auff erden.

Derwegen wir vnsern lieben Herrn  
Gott



Gott billich von herken danken / vor diese himlische Creaturen / das er die zu seinem lob / vnd zu dienst der Christenheit erschaffen hat / von welchen die schrift an sehr vielen orten bezeuget.

Wir wollen nur etlicher zeugnissen gedencken / aus dem alten vnd neuen Testament / die vns berichten das Engel sein

Moses schreibt im 1. buch am 16. Cap. do Agar von ires frauen Sara geflogen / das der Engel des HERRN sey zu jr kommen in der Wüsten / vnd sie heissen wider in iren dienst gehen / vnd sich demütigen für ihrer frauen / allen frommen dienstbotten zum beyspiel vnd exempel. Wie auch hernach derselbigen Agar / als sie mit irem Son Ismael / elend vnd betrübt war in der Wüsten / der Engel des HERRN abermal erscheinet / sie vnterrichtet vnd tröstet / auch zum Brunnen weist / sich vnd iren Son daraus zuerquickten / Gen. 21.

Zeignis aus dem alten Testament das Engel sein.

Hilarius versteht hiedurch den Herrn Christum.

Im folgenden 22. Cap. küffet der Engel des Herrn dem Patriarchen Abraham zu / das er seinen Son nicht auffso

W ij

opffo



Quod sint.

Das Erste theil

opffern solle/wie Gott in zuuersuchen/hat  
befohlen.

Da Jacob auffrath vnd befehlich  
seiner Eltern / dem zornigen Esau in  
Mesopotamiam entweichet / sihet er auff  
der reyse im trawme eine Leiter auff der  
erden stehen / die rüret mit der spizen an  
den Himmel/vnd die Engel Gottes stiegen  
daran auff vnd nieder/ Gen. 28.

Johan. 1.

Gen. 31.

Vnd als er widerumb auff Gottes  
befehl / zu hause reiset aus Haran / begegnen  
im auch die Engel Gottes / darob er  
sich frewet / vnd sie von ihrem ampt nennet  
Castra Dei / vnser Herr Gottes  
Zeldzeug oder Lager / die Kriegsleute des  
Herrn Zebaoth. Der Prophet David  
hat ohn zweiffel auff diese historien gesehen/  
da er spricht im 34. Psalm: Der Engel des  
Herrn lagert sich vmb die her / die in  
furchten.

Der Engel des Herrn füret die kind  
der Israel durch das rote Meer / ist bey in  
in der wüsten / des tages in einer wolcken /  
desnachts in einer fernerseule / im andern  
buch Mosi cap. 13. Dem



von den heiligen Engeln.

Quod sint

Dem Bileam begegnet auch der Engel des Herrn vnd widerstehet ihm / das er Gottes volck nicht verfluche / darzu in der Moabiter Könige hette beruffen Num. am 22.

Es ist auch ein Engel des HERN Gideoni erschienen / Item Manoah vnd seinem Weibe auff dem felde / im Buch der Richter am 6. vnd 13. Cap.

Wir haben sonst hievon viel mehr Exempel im alten Testament / welche bezeugen das Engel sein / vnd wem sie erschienen. Wollen auch etliche aus dem Newen Testament mit nemen.

Christus selbst bezeuget hievon / nemlich das Engel sein / Matth / am 18. Zeugnis aus dem newen Testament / das gute Engel sein.  
Sehet zu spricht er / das jr niemands von diesen kleinen vorachtet / denn ich sage euch / IRE ENGE im Himmel / sehen allezeit das angesicht meines Vaters im Himmel. Watt. 26.  
So spricht ER auch hernach zu Petro im Garten: Meine-  
stu / das ich meinen Vater nicht könne bitten / das er mir zuschicke / mehr denn  
12. legion Engel. Gas



Gabriel vorkündiget Zachariae im Tempel die wunderbarliche Geburt S. Johannis des Teuffers/ der Jungfrawen Marien die empfangnis Christi / Luce am I.

Vnd da Joseph aus mißvorstandt Mariam begunnt zuuordencken / da sie vberfeld gewesen/ vnd schwanger ward befunden/ sie auch darumb heimlich wolte verlassen/ do kumpt der Engel des Herrn zu ihm im traum/ vnd berichtet ihm von dem grossen geheimniß vnd wercke Gottes/ das seine Braut schwanger sey vom heiligen Geiste / vnd der Welt Heylant geben werde / Matt: am I.

Origenes  
meinet es  
sey Gabri  
el gewesen

Luce am andern / vorkündiget der Engel des HERRN mit freuden den Hirten auff dem felde / die Gnadenreiche geburt vnser HERRN Jesu Christi / bald ist auch bey demselbigen Engel/ die mensche der himlischen Heerscharen / welche den newgebornen König ansingen/ vnd die Laudes im neuen Testament anfangen.

Die



von den heiligen Engeln.

Qudd fol.

Die Engel treten zu Christo / vnd dienen im in der Wüsten / wie er 40. tag lang war hefftig versuchet vom Teuffel / Luce am 4. Wie ihn auch hernach ein Engel stercket im Garten / Creatura Creatorem / als wir Zerlich in der Passion hören. Es erschienen auch die lieben Engel bey der Auferstehunge vnd Himmelfart des HERN / Marci am 16. Lu. 24. Johan. 20. Matt. 28. Act. 1.

Die Apostel gedencken auch offte vnd viel der heiligen Engel in iren schrifften. S. Paulus spricht zum Römern am 8. Ich bin gewiß das vns noch Todt / noch Leben / noch Engel / noch Fürstentumb / noch jenige Creatur scheiden kan von der liebe Gottes / die in Christo Jesu vnserm HERN ist. I. Cor. II. Die Frawen sollen ire heubter bedecken vmb der Engel willen.

Zu den Gal. I. So ein Engel vom Himmel ein ander Euangelion würde predigen / denn wir euch geprediget haben /

B iij

des



Quod Ant.

## Das Erste theil

Der sey verfluchet. Desgleichen im 3. Cap. an die Gal. Das Gesetz ist vberantwortet von den Engeln / durch die hand des Midlers / etc.

I. Tim. 5. Ich bezeuge fur Gott / vnd dem Herrn Jesu Christo / vnd den außewelten Engeln.

Mehr zeugnissen Wir wollen diese sprüche von den Engeln nicht nach einander erklencken / auch nicht mehr huren / allegiren oder einführen / kan man lesen /  
Matt. 13. 16. 22. 24. 25. Marci 8. 12. 13. Lu. 9. 12. 16. Joha. 5. 12. Act. 5. 6. 7. 9. 12. 23. 27. 2. Cor. 11. Col. 1. 2. 1. Thes 4. 1. Pet. 1. 2. Pe. 2. Eb. 1. 12. Apoc. 5. 19. 22.

denn diese angezogene vns gnugsam berichten vnd vorgewissern / gegen der Saduceer vnd anderer Epicurer irrige meinunge / das gute Engel vnd Geister sein / ob Gott wol irer dienste hette können entraten / wie Chrysostomus saget / vnd sie nicht oft noch von allen leuten gesehen werden. Warumb aber Moses ire schöpffung nicht habe beschriben / sol hernach angezeigt werden.

lib. 1. de  
providentia  
Quorum  
obsequio nõ  
agebat.

Haben



von den heiligen Engeln.

Quid sint.

Haben es doch die Heiden dafür gehalten / das ein jeder mensch seine zwen Engel habe / die sie genios oder daemonas nennen. Welche meinung Empedocles hat eingeführet / als Plutarchus schreibet.

Die Heiden haben einem jeden menschen 2. Engel zu geordnet.

Was Engel sein / vnd wie das wort werde gebraucht.

Quid sint:  
Definitio  
nominis.

**A**ngelos, da das wort Engel von her kömmt / heist in Griechischer sprache einen Botten / der etwas vorkündiget / oder außgesant wirt etwas zuuorrichten / so brauchet S. Lucas das wort im 9. cap. Das Christus habe Botten gesandt von sich / stehet im Griechischen text / Er habe Engel vor sich gesandt / nemlich ekliche aus seinen Jüngern oder andern gescheuten in die herberge zu bestellen / vnd ist nomen officij non naturæ, hat den namen vom ampt / vnd nicht vom wesen.

Was das wort Engel bedeu-  
tet.

Hyr sollen wir nu mercken / wie das wort Engel gebraucht werde in der schrifft.

D v

Erste



Quid sint

## Das Erste theil

**Christus** Erstlich wird der ewiger Son Gottes  
wird ein tes / vnser Herr vnd Heyland Ihesus  
Engel ge/ Christus selbst ein Engel genant/Mala.  
nent/ vnd 3. Bald wird kommen zu sein ein Tem-  
warumb. pel / der Herr den ihr suchet / vnd der  
**Nicephorus** E N G E L des Bunds / des ihr bes-  
lib. 1. ca. 2. geret / sehet er kômpe / spriche der Herr.

Diese Prophezen redet von der pers-  
son vnd zukunfft des Herrn Christi / in  
das fleisch / der wird hie ein Engel ge-  
nant / wegen des hohen Ampts / darzu er  
auffgesant ist / aus der Schoß seines hims-  
lischen Vaters / Jesa. 6 I. Johan. I.  
propter ministerium quod in Ecclesia  
& carne habiturus erat, dicitur Ange-  
lus, (sage D. Lutherus seliger) Er  
**Sup. 12 ca.** nennet ihn aber den E N G E L des  
**Osea.** W B N D S / darumb / das in ihme der  
alte Bund auffhören / vnd der newe Gna-  
denbund zwischen Gott vnd den Mens-  
schen / durch sein Blut vnd sterben / solte  
auffgerichtet vnd bestetiget werden / Za-  
charia 9.

So hat der Patriarch Jacob lange  
amoz



von den heiligen Engeln.

Quid sit

zumor Christum einen **E N G E L** ges  
nennet/da er spricht Gen. am 48. Der  
Engel der mich erlöset hat/ von allem v  
bel/gesegne diese Knaben/Ephraim vnd  
Manasse. Denn Christus ist allein der  
Engel/in welchem alle Völker gesegnet **Gen. 22.**  
werden/von welchem aller Segen herfleust  
vnd kömpt/vnd der von allem vbel erreta  
ten kan.

Dieser Engel ist Jacob auch auff sei  
ner Reise erschienen / wie zumor im 3 I.  
cap. wird vermeldet: Der Herr sprach  
zu mir / Ich byn der Herr der Gott Bes  
thel/welche wort von keinem erschaffene  
Engel können verstanden werden.

Vnd ist diß auch der Engel/der mit  
Jacob gekempffte/ oder wie es im Ebrei  
schen lautet/der mit Jacob gestaubet hat/  
an dem Furt Jabor/ von welchem wuns  
derbaren kampff oder ringen / im ersten  
buch Mose/am 32. Vnd im Prophea  
ren Osea am 12. zu lesen.

Dieser **E N G E L** ist Mose in  
der



Quid sint

## Das Erste theil

Exodi 3.  
Acto. 7.

der Wüsten erschienen/ vnd hat sich ihm geoffenbaret in dem brennenden Busch/ D S E R spricht: Ich bin der Gott Abraham/ Isaac vnd Jacob. Dis ist auch nicht ein erschaffener Engel gewesen/ sondern wie gesage/ der Son Gottes selbst / welcher denn in diesem andern buch Mose zum offternmale so wird genennet.

Oecolampa.  
super hunc  
locum.

Jesaias nennet ihn/ Angelum magni Consilij, einen Engel oder den Engel des grossen Rathe/ so lautet es in Griechischem texte/ welchen er hernach im 64 cap. nennet/ Angelum faciei, einen Engel den Gott von seinem Angesicht ausgefane habe.

Vnd in der Offenbarung Johannis an vielen orthen/ wird der Herr Christus auch ein E R Gel genennet / Der Schöpffer vnd Herr aller Engel vnd Creaturen.

2. Johannes der Teuffer ein Engel genennet.

S. Johannes der Teuffer wird auch ein Engel genennet / von seinem Ampt / als der Vorkuffer des Herrn/ Malas



## von den heiligen Engeln

Quid sint.

Malachiae am 3. Siehe ich sende meinen Engel fur dir her/der den weg vor dir bereiten sol/so deutet Christus diesen text selber/Matth. am 11.

Non natura societate sed officij dignitate.

Chrysof.

Vnd werden auch offte die Christlichen Lerer/Propheten/Priester vnd Bischoffe Engel genent in der schrift / weil sie Gott auch aussendet. Malachiae 2. Des Priesters lippen sollen die Lere be-  
waren / das man aus seinem munde das

3. Trewe Lerer werden auch Engel genennet.

Gesetz suche / denn er ist ein ENGEL des Herrn Zebaoth (Augustinus deutet diesen spruch auch auff Christum)

lib. 18. cap. 35. De Civitate Dei

So wird der Hohepriester Pinehas ein Engel des Herrn genennet / im buch der Richter am 2. Cap. Der Engel des Herrn kam erauff von Gilgal gen Boshim/etc. wie die Chraei diesen text auslegen.

Vnd auff diese meinunge deuten etliche auch S. Pauli spruch / 1. Cor. Oecol. 11. Die Weiber sollen ihre heupter bedecken/vomme der Engel willen / Das S. Paulus hie rede von Christlichen Lerern.

Wie



Wie nun der Herr Christus wegen seines hohen Ampts / auch Johannes vnd alle trewe Lerer diesen namen führen vnd Engel heissen / so werden auch / vnd zwar am allermeisten / die himlischen Geister Engel genennet / nicht von irer Substantz oder wesen / sondern von ihrem Ampt / das sie außgesand werden von Gott / zu dienst vmb der willen / die da erben sollen die seligkeit / zum Heb. I. (Wie die Fürsten auff erden auch nicht von irem wesen / sondern von ihrem Ampt so genennet werden / das sie allen iren vnterschanen sorgfellig / trewlich vnd väterlich vorstehen sollen)

Hie von sagt der h. Augustinus vber den 103. Psalm / Angelus officij nomen est, non naturæ. Quæris nomen huius naturæ, Spiritus est: Quæris officium, Angelus est: Ex eo quod est, Spiritus est. Ex eo quod agit, Angelus est.

Es



## Von den heiligen Engeln.

Quid sint

Es werden aber dieselbigen Geister nach ihrem Ampte vnd wesen in Gottes worte/auff diese weise beschrieben: Ein guter Engel ist ein Geislich wesen / von Gott geschaffen nach seinem ebenbilde / vernunfftig / warhafftig / weiß / keusch / barmhertzig / vnsterblich / das solche edle Creatur Gott irem Schöpffer auffwarde vnd ihn preise / seinen willen offenbare vnd verrichte / im dienste der frommen / vnd straffe der widerwertigen / die Gott widerstreben. Vnd sind dieselben guten

Definitio  
rei

D. Lutherus seliger sagt kürzlich so: Ein Engel ist ein Geistliche Creatur / von Gott ohne leib geschaffen / zum dien von Gott / das sie sich ste der Christenheit. von ihm nicht abwenden / wie die bösen Geister gethan haben / sondern in irer empfangener Gerechtigkeith / vñ andern Gaben / darin sie erschaffen / ewig bestehen vnd bleiben.

Diese



Quid sint.

## Das Erste theil

Diese beschreibung berichtet vns ek-  
licher massen / was die Engel sein / nach  
ihrem Ampt vnd wesen / so viel vns Got-  
tes wort hievon offenbaret. Denn in  
diesem sterblichen leben / können wir dis  
nicht vollkômlich wissen oder erforschen.

contra An- Wie auch die zween grosse Lerer Chryso-  
20. Hom. 5. stomus vnd Athanasius bekennen vnd  
Quast. 1. erinnern.

Engel  
sint Geist-  
liche Crea-  
turen.

Wir wollen die definition fürklich  
erkleren: Erstlich wird vormeldet / das  
die Engel Geistliche Creaturen sind / die  
nicht fleisch vnd bein oder knochen ha-  
ben / wie Christus sagt / Lucæ 24. Ein  
Geist hat weder fleisch noch knochen / son-  
dern sind Geister / geistliche geschöpff vñ  
wesen / wie David bezeuget im 104. psal.  
das sie Spiritus sein / Geister sein: Du  
machest deine Engel zu Winden / vñnd  
deine Diener zu Feuerflammen.

Epist. 111.  
in Enchiri-  
dio ca. 59.  
De spiritu  
anima cap.  
18.

Ob wol S. Augustinus an eklichen  
orten / den Engeln ire sonderliche leibe zu-  
eignet / darvon wollen wir hie nicht disput-  
tieren / denn er sagt an einem andern orte /  
das



## von den heiligen Engeln

Quid sint.

Das er nicht wisse/ ob sie in iren oder fremden corporibus erscheinen/ es sey im vnd seinem vorstande zu hoch. Sie nemen bisweilen Körperliche gestalde an sich/ Gottes befehl darin zuvorrichten/ darnach legen sie die wiederumb ab.

lib. 3. Trin<sup>o</sup>  
cap. 1.

Caelius lib. 2  
cap. 5.

Es sein aber dieselbigen Geister nicht Engel von ewigkeit her gewesen / wie Gott ein ewiges Wesen ist / sind auch nicht von Gott aus seinem wesen geboren / wie vnser Heiland Jesus Christus / ob sie wol im buch Job am 38. cap. Gottes kinder genennet werden / propter gratiam adoptionis, wie alle auserweltsen (Denn zu welchem Engel hat Gott je gesagt / du bist mein Son / heute hab ich dich gezeuget / Ebre. I.) Sondern sind von Gott auff ein mal in grosser anzal geschaffen / wie diese sprüche bezeugen: Joha. I. Alles ist durch Christum gemacht / vnd ohne in ist nichts gemacht was gemacht ist. Denn von Christo redet dieser text / welcher ist das ewige wesentliche Wort Gottes / Wie S. Paulus diss sein erkles

E

ree



ret zu den Col. am I. Durch Christum  
 Creatorem ist alles erschaffen / das in Himmel vnd auff  
 omnium vi- Erden ist / sichtlich vnd vn-sichtlich / beide  
 sibilium & throne vnd herrschafften / vnd Fürstent-  
 inuisibilium tumb / vnd Obri-gkeit / Es ist A E E S  
 durch J N geschaffen.

August. lib. Ekliche Lehrer ziehen hierher den  
 11. cap. 9 I 4 8. Psalm / Lobet jr Himmel den Herr-  
 De C. Dei. ren / Lobet in in der höhe / Lobet in alle sei-  
 Atha. quæst ne Engel / Lobet ihn all seine Heer / etc.  
 4. Denn E N gebeut / so wird es geschaffen.

Warumb Das aber Moses die schöpffung der  
 Moses die Engel nicht hat beschrieben / sagt Athas-  
 schöpff- sius quæsti. 4. sey geschehen / Abgötteren  
 ung der zuuorhüten / damit nicht die Jüden ihrer  
 Engel gewonheit nach / auch mit den Engeln  
 nicht habe solche sünde treiben vnd anrichten möch-  
 beschriebē ten / Darumb beschreibet Moses allein die  
 sichtbare Creaturen.

Cytil. con. Cyrillus sagt schlecht / er habe es  
 Inilanum, darumb vnterlassen / das es vnserm vor-  
 Non oportebat stande zu hoch sey gewesen. D. Luth.  
 dicere, quæ meinet / es sey vns nicht nötig gewesen zu  
 intelligi ne- wissen / cap. I. Gen. Wenn  
 quibant.



Von den heiligen Engeln.

Quid aut.

Wenn aber/oder in welcher zeit dieselbi-  
gen Geister erschaffen sind / in oder vor  
Der zeit/sollen wir nicht furwitzig sein zuer-  
forsschen / weil es in Gottes wort nicht  
ist vormeldet.

Wenn die  
Engel  
sind geo-  
schaffen.

Etliche Lerer wollen es daruor hal-  
ten/ das die Engel ehe denn Himmel vnd  
Erde geschaffen sein / vor allen Corper-  
lichen oder sichtbarn Creaturen/vnd zie-  
hen darauff an den spruch Job am 38.  
cap. Wo warestu do ich die Erde grun-  
dete? Do mich die Morgensterne alle  
miteinander lobeten/ vnd alle Kinder Got-  
tes jaucheten?

Hieronym.  
Gregorius.  
2. dist. 2.

Viel andere Lerer halten es eigent-  
lich daruor / sie sein geschaffen am ersten  
tage / da Gott sprach / Es werde licht.  
Dieser meinung sind/ Nazianzenus/ E-  
piphanius / Augustinus / der diese frage  
weitleufftiger handelt im II. buch de  
Ciuitate Dei, am 9. cap. Vide Ludo-  
uicum Viuem ibidem.

In panaria  
In dial. 85.  
quest. quæst  
2. 1.  
lib 12 cap.  
15. de Ci-  
uita. Dei.

Das die Engel nach Gottes

E ij

eben-  
bilde  
Ob die  
Engel  
nach Got-  
tes



Quid sint.

Das Erste theil

tes ebend  
bilde ges  
schaffen.

Sermo. de  
Trinita.

bilde geschaffen sein / wil Chrysostomus nicht zugeben / sagt außdrücklich / Angeli imaginem Dei non habent. Wir wollen solches nicht disputieren noch widerfechten. Etliche vorneme Lerer reden so / auch unsere selige Præceptores / D. Lutherus sagt vber die drey Symbole: Alle Menschen vnd Engel sind auch gemacht zum bilde Gottes / sie sind aber nicht seines wesens oder natur bilder / wider Son Gottes / Col. I. 2. Cor. 4. auch nicht aus seiner Göttlichen natur gemacht oder entstanden.

D. Philippus pfleget es in der lectiōn so zuerkleren: Imago Dei in Angelis, comprehendit liberum arbitrium, dilectionem Dei, timorem, castitatem & omnes uirtutes,

Bernardus

Serm. I I.

sup. Psal. 91

Cæterum

ipsi longe

inferius ab

eo, qui veri

tas

Derwegen sollen vnd müssen dieselbigen himlischen Geister vnd Creaturen weit von irem Schöpffer vnterschieden / auch vnter Gott / iren vnd vnsern Creatorem / gesetzt werden / mit den Gaben die sie haben empfangen / als das sie vernunftig

tig



von den heiligen Engeln.

Quid sint

ig vñ weiß sind / wie die Fraw von Thes<sup>tas ipsa &</sup>  
koa zu David sagt / im 2. buch Sam. 14<sup>ipsa miseri-</sup>  
cap. Mein Herr ist weiß / wie ein Engel<sup>cordia est,</sup>  
Gottes / Solche ire weißheit / erscheinet in misericor  
aus ihren wercken / Desgleichen das sie dia & veri-  
teusch sein / als die allezeit das Angesicht<sup>tate verjam</sup>  
Gottes anschawen / Matth 18. Ohne<sup>tur.</sup>  
teuscheit aber kan niemand Gott sehen /  
zun Heb. am 12. Sind auch barmherz  
ig / haben lust am heil vnd wolfarth der  
menschen / wie Zacha. am 1. 2. Auch  
Lucæ am 15. zu sehen. Unsterblich sind  
sie / als naturæ incorporeæ, die nicht ex  
materia elementari geschaffen / Sehen  
ALL EISE das Angesicht Gots  
tes im Himmel.

Was in der definition folget / vom  
ampft der Engel / das wird im 2. theil er  
kleret.

Ferner wirt in der definition gesetzt / dß  
die guten Engel / welche nach der andern  
fall in der Wahrheit bestanden / ist also  
sind betreffiget von Gott / das sie von ihm  
sich nicht abwenden / wie die bösen Geis

E iij

ster



Quid sint.

## Das Erste theil

ster gethan haben / sondern in ihrer empfangenen Gerechtigkeit vnd andern gasben / darin sie erschaffen sind / ewig bestehen vnd bleiben.

Zweiterley  
Engel  
gute vnd  
böse.

Hiermit wird angezeigt / das zweierley Geister vnd Engel sein / gute vnd böse. Ob sie wol anfänglich alle gut sind erschaffen von Gott / Gen. I. Der Herr sahe alles was er gemacht hatte / vnd siehe / es war alles sehr gut / sind doch ihr viel nicht in der warheit bestanden / sondern sind freywillig abgefallen vom Gott / haben sich an ihm zum höchsten vnd dermassen vorsündiget / das sie sind aus dem Himmel verstossen / auch in ewigkeit keine gnade erlangen können / sondern zum ewigen vordammis werden behalten.

Beugnis  
der schrift  
vom fall  
der Engel

Hieruon zeuget der Herr Christus Lucæ am 10. Ich sahe den Satan vom Himmel fallen / wie einen Blirem. Desgleichen auch Johan. am 8. Der Teuffel



von den heiligen Engeln.

Quid sint

Teuffel ist ein Mörder von anfang/ vnd  
ist nicht in der warheit bestanden / ist der  
erste Apostata worden/ sagt Augustinus.

De incar-  
natione  
Verbi, ca. 3

In der 2. Petri am 1. Gott hat  
der Engel die gesündigtet haben nicht ver-  
schonet / sondern hat sie mit Ketten der  
Sinsternis zur Helle verstoßen vnd vber-  
geben / das sie zum Gericht behalten wer-  
den. S. Petrus nennet in diesem  
Spruch die gefallenen Geister Engel/  
auch nach ihrem fall / wie S. Paulus  
auch / 1. Cor. 6. Wir werden die En-  
gel richten / id est daemones ipsos, sagt  
Theophylactus.

Was es aber sey vor ein Sünde ge-  
wesen / dardurch diese hohe Geister / Lucif-  
fer mit seinem anhangen / gefallen / wird in  
der schrift auch nicht vormeldet. Chris-  
tus sagt Johannis am 8. Der Teuffel  
sey nicht in der warheit bestanden. Vnd  
in der Epistel Judæ lesen wir / das die  
Engel ihr Fürstentumb nicht behalten /  
sondern ihre behausunge haben verlassen.

Was es  
vor sünde  
gewesen  
sey / darin  
vnd durch  
welche die  
Engel ge-  
fallen sind

E iij

Die



Quid sint,

## Das Erste theil

Phaëton.

Die Christlichen Lerer wollen es darvor halten/das er durch stolzhheit vnd hochfart sey gestürket vnd verstorffen / denn er ist ein vberaus stolzer Geist / der auch Christo anmuetet / das er ihn soll anbeten / Matth. 4. Wie er auch durch dasselbige laster den menschen hernach so jemerlich verführet hat. Vnd halten die Christlichen Lerer es darvor / das er sich in seinen so grossen gaben habe verstiengen / vber Gott wollen erheben / vnd den ewigen Son Gottes habe vorachtet / wie D. Lutherus schreibet / Gen. 1. Verisimile est superbia lapsos esse, quod Verbum seu Filium Dei contempserunt, & se ei uoluerunt anteferre.

De genesi  
ad lit. lib. II  
ca. 2. 4. de  
doctrina  
Christiana  
lib. 3. cap.  
37.

Auff diese meinung ziehen die altē Lerer / Augustinus / Athanasius / Cyril. vñ andere den spruch Jesa. 14. cap. welcher sonst nach dem buchstabe eigentlich vom König zu Babel redet / Wie bistu vom Himmel gefallē / du schöner Morgensterne? Wie bistu zur erden gefallen / der du die Heiden schwechetest? Gedachstu doch



von den heiligen Engeln.

Lapsus ad  
gelorum.

doch in deinem herken / Ich wil in den himmel steigen / vnd meinen stuel vber die sternen Gottes erheben / Ich wil vber die höchsten wolcken fahren / vnd wil gleich sein dem allerhöchsten / Ja zur Hellen ferest du.

Cyrillus führet auch auff diese selbige meinunge das 28. cap. Ezechie. welches nach dem buchstabe redet vom stolzen Fürsten zu Tyro.

lib. 6. con.  
Iulianum.

S. Bernardus setzet ein ander vrsach / das sie aus abgunst sind gefallen / vnd dem menschlichen geschlecht die ehre nicht gegunt haben / das Gottes Son vnser fleisch annemen solte. Biewol er an einem andern orth auch sagt / Lucifer sey durch hoffart zum Teuffel geworden.

De aduentu  
Domini  
serm. 1.

Es sey nu diese oder ein ander Sünde die vrsach ires fals gewesen / so haben sie Gott dermassen vnd so hefftig erzürnet / das sie in ewigkeit keiner gnade oder vorsehung haben zu gewarten / sondern zum ewigen Feuer behalten werden.

Bernar. ser.  
1. de aduentu:  
Irrepe-  
rabiliter  
præcipita-

E v Matth. 25. est.



Quid sit

## Das Erste theil

Matth. 25. Marci 1. Darumb wisset auch der Teuffel so gewulich wider die Gleubigen / welche gnade erlangen / die ihm nicht widersehret.

Warumb  
ihre sünde  
nicht bes  
schrieben.

S. Augustinus meines / das ihre Sünde darumb nicht sey außdrücklich vormeldet / weil Christus sie nicht hat wollen bezalen oder aussönen. Angelicum vulnus, verus medicus, qualiter factum sit, indicare noluit, dum illud postea curare non destinavit, sagt er / (vel quisquis est autor) de mirabilibus sacrae scripturae, lib. 1. cap. 2.

Wenn sie  
gefallen  
sind.

Wie lange sie aber in der warheit bestanden / vnd wenn sie gefallen sind / davon die Schullerer disputieren / ist ungewis / Etliche meinen / es sey am andern Tage der Schöpffung / auff den Montag geschehen / weil Moses von demselbigen alleinnicht sagt : Gott sahe das es gut war / dis aber hat keinen grundt in der schrift / Ideo eadem facilitate contemnitur qua probatur, spricht Eyras.

Das



## von den heiligen Engeln

Quid sit.

Das sie ehe denn der Mensch sich versündigt haben/ ist klar aus der Schrift/ ob das aber am andern oder dritten tage geschehen/ ist ungewiß/ sagt D. Lutherus/ Gen. 3. De lapsu Angelorum incertum est, quo die acciderit, secundo ne an tertio. Doch ist es vermutlich/ das sie nicht lange in der warheit bestanden / sondern bald in Gottes ewige vngnade gefallen sind.

Die andern Engel aber / welche in der warheit beständig blieben/ sind ja also befreitiget von Gott / das sie nicht sündigen können/ derwegen auch keines Meilers bedörffen / wie S. Augustinus sagt zum Galatern am dritten. Item in Enchirid. cap. 28. als auch die Gleubigen in jenem leben nicht sündigen können.

Wir wollen nicht reden oder fragen/ vom Regiment der Engel vnter sich/ vnd von iren unterschiedlichen stenden/ Daniel gedencet des grossen Fürsten Michaelis / der in der Epistel Judæ wirdt ein Erzengel genennet / welches

Die guten Engel können ja nicht sündigen.

Von vnterschiedlichen stenden oder Regimenten der Engels

S. Paul



Quid sint.

## Das Erste theil

In Hierar-  
chia celesti  
quæ falso  
asscribitur  
Dionysia A-  
reop. ponun-  
tur nouem  
ordines seu  
chori Ange-  
lorum, de  
quibus vide  
cap. 7. 8. 9.

Egliche  
namen  
der Engel  
welche in  
der schrift  
werden  
gefunden.

welches S. Paulus auch gedencet/ vnd  
seiner posaun/ I. Thessa. 4. wie er auch  
an andern orten gedencet der Fürstens-  
thumb vnd gewalt/ Rom. 8. der Thron-  
nen vnd herrschafften macht/ Col. I.  
Eph. I. S. Petrus sagt von Engeln/  
geweltigen vnd kressen/ das sie Christo  
vnterthenig sein/ I. Petri 3. Wie es an-  
ber hiemit ein gelegenheit habe/ vnd wie  
sie zu vnterscheiden/ sagt der heilige Aus-  
gustinus/ das er solchs nicht wisse/ darben  
wir es lassen beruhen. cont. Prisc. ca. 11.  
Die Epistel zum Hebreern sagt von  
inen in gemein/ das sie sein  $\text{A} \text{L} \text{L}$  zusammen  
dienstbare Geister/ wiewol sie auch vnters-  
schiedliche namen haben in der Schrift/  
Michael/ Gabriel/ Raphael/ Hierames  
el/ Briel. Michaelis wird gedacht Das  
nielis am 10. vnd 12. auch in der Epis-  
stel Judæ/ vnd Apocal. am 12. bedeutet  
so viel/ wer ist Gott gleich? Nemlich/  
vnsere Herr Jesus Christus.

Gabriel hat den namen  $\text{a} \text{prævalen-}$   
do, von der krafft vnd stercke (daher  
auch



von den heiligen Engeln.

Quid sint

auch Gibbor kömpt/ Jesa. 9. Danielis  
8. 9. Lu. I. Wie die Kirche singet:  
Ihr starcken Engel schare/ etc. Im buch Tob. 3. 8. 12  
Tobiae an vielen orten / wird des En-  
gels Raphaelis gedacht / der wird sogenet  
net / von der himlischen erkney oder Me-  
dicin, Medicus Dei vel diuina medi-  
catio.

Die andern beiden namen / Hieras  
meel vnd Briel / findet man im 4. Es-  
drae am 4. cap. diese werden von  
Göttlicher erleuchtung / vnd  
Gottes barmherzige  
keit so genennet.



Ander



# Andere theil

## Vom Ampt der heiligen Engel.

Officia  
Angelorum

**W** wollen wir ferner aus Gottes worte / auch kurz vnd einseitig berichten / vom Ampte vnd Dienst der heiligen Engel / Worzu sie erschaffen sind vnd was sie verrichten / so viel vns hievon in Gottes wort geoffenbaret ist.

Vierley  
ampt der  
heiligen  
Engel in  
der schrift  
vormeldet

Vnd wird vornemlich in der heiligen schrift vierley von diesen himlischen Geistern vermeldet ( als auch in der definition gedacht ist worden )

Erstlich / das sie vnsern lieben Herrn Gott auffwarten vnd dienen / ein ewiges Gloria vnd Halleluia singen / Gottes wort vnd warheit die reine lere befurdern.

Zum andern / das sie vnsern Herrn Gottes Legaten sind / die **E** **N** aussendet /



## von den heiligen Engeln.

I. Officiu

det/seine geschefte vnd bewerbung oder befehl zuuorrichten / daher sie Engel genennet werden.

Zum dritten / das sie die Christliche Kirche sampt ihren Gliedern / wider dem Teuffel vnd alle Feinde bewaren vnd beschützen.

Zum vierden/das Gott auch irer in seinem zorn gebrauchte / zur straffe der Sünden. Diß wollen wir nun auch ferner erkleren.

Was das erste Ampt der Engel<sup>1. Ampt der heiligen Engel / das</sup> anlanget / sind sie / wie auch alle andere<sup>Creaturen / vornemlich zu dem ende sie vor erschaffen/das sie Gott irem Schöpffer<sup>Gott auff alle zeit auffwarten / zu dienst vnd gebott<sup>vnd ihn stehen/ihn ohn vnterlas anbeten / loben/preisen. ehren vnd preisen / wie das buch Job im I. vnd 2. cap. von diesem irem auffwarten bezeuget. Was diß aber vor ein dienst oder Ministerium sey / oder wie es zu gehe / werden wir erfahren in jenem leben.</sup></sup></sup>

Daniel redet auch hieruon im 7. cap.



cap. Solches sahe ich / bis das stüel gesetzt wurden / vnd der Alte setzet sich / des Kleid war Schneeweis / vnd das har auff seinem heupte wie reine wolle / etc. Tausent mal tausent dieneeten ihm / vnd zehert hundert tausent stunden vor ihm.

Vielheit  
vnd grosse  
anzahl der  
Engel.

Dieser spruch bezeuget auch / das die Engel vor Gott auffwarten vnd dienen / Vnd zeiget auch daneben an / die grosse menge vnd anzahl der Engel / das der sein viel Tausent mal tausent / denn ob wol ihrer viel abgefallen von Gott / als Marci 5. eine ganze legion einen Menschen besizet / sind doch viel mehr in der warheit bestendig blieben / wie hie Daniel sagt / das viel Tausentmal tausent vor Gott stehen vnd im dienen.

Dem Patriarchen Jacob / als er aus Mesopotamien reiset / begegnen zwey Regiment Engel / wie die gelerten Ebreisten ex numero duali dis erkleren Gen. 32.

Vmb Elisam vnd seinen Samus lum her / ist der Berg vol feweriger Ross vnd



ampt der heiligen Engel.

I. Officium

vnd wagen / im letzten buch der Könige  
am 6. cap.

Christus gedenecket auch mehr denn  
zwölff legion Engel die er erbitten konte /  
von seinem Vater / Matth. 26. Vnd  
zu den Ebre. am 12. werden genennet  
Myriades Angelorum.

Diese sprüche bezeugen die vielheit  
der Engel. Das vnzehliche tausent En-  
gel sein / wie Chrysostomus spricht / Mil-  
lia angelorum sunt innumerabilia.

Ho. 2. con.  
Anom.

Von diesem auffwarten vnd dienst/  
sage der Engel Raphael / Job. 12. Ich  
bin Raphael / ein von den sieben Engeln /  
die wir vor dem Herrn stehen. Vnd Gas-  
briel spricht / Lu. 1. das er stehe vor Gott.

Wie die Engel dem Herrn Christo  
auffwarten / auch auffwarten werden am  
Jüngsten tage / darvon kan man lesen /  
Matt. 4. 13. 16. 25.

Neben diesem sollen wir auch fleißig  
mercken / wie denn kurz zuvor vermeldet /  
das sie nicht müßig sein vor dem Ange-

Die engel  
loben Got  
für vnd  
für.

D

sicht



sicht Gottes / sondern in loben vnd preis  
sen für vnd für / rhümen seine Gerechtig  
keit vnd güte / geben ihm die ehr vnd macht /  
singen ihm Himlische Laudes / ein ewigs  
werendes H A L L E L U J A / wie sol  
ches der Prophet Jesaias gesehen hat /  
vnd beschrieben im 6. cap.

2. Para 26

Im Jar da der König Bfia starb /  
sah ich den Herrn sitzen / auff einem ho  
hen vnd erhobenem stul / vnd sein Sawnt  
erfüllet den Tempel. Seraphim stun  
den ober ihm / ein jeder hette 6. flügel /  
Mit zwen bedeckten sie jr andlit / mit 2.  
bedeckten sie ihre füsse / vnd mit zwen flo  
gen sie / vnd einer rieß zum andern / vnd  
sprach: H E J E J E H E J E J E  
H E J E J E J E J E J E / D E R  
H E R R J E B A D E H / alle Lande  
sind seiner ehren voll.

Kurtze er  
klärung  
dieser Vi  
sion Jesa.

Wir wollen dis Gesicht nicht weit  
leufftig erkleren / Jesaias siehet den ewig  
gen Son Gottes in einem Kleide / der  
nach beschlossenem radt der Göttlichen  
Majestat / künsttig Menschliche natur  
anneh



annehmen würde/denn so deuten die Leyer  
den Saron oder das Kleid. Dieser Son  
Gottes sitz auff einem Stul / als der zus  
künfftige Richter/der lebendigen vnd der  
todten. Vmb in her sind vnd fliehen die  
lieben Engel / welche den ewigen waren  
Gott/heilig loben/ehren vnd preisen / der  
einig ist im Wesen / vnd vnterschiedlich  
in dreien personen/wie sie denn das einzige  
wort **H E I G** dreimal widerho  
len/vnd mit dem singulari **B R E N**  
**H E R R G O T T** beschliessen / als  
die Gelerten sein hievon schreiben.

Aug. de fide  
ad Pot. ca I  
Gala. lib. 2.  
cap. 1.

Jesaias nennet hie die Engel Seraphim/  
das kömpt im Ebreischen her/vom leuch  
tende oder brennende/das sie gar helle lich  
te/vnd leuchtende oder glenckende Gei  
ster sind / voll Göttliches lichte / die da  
brennen mit liebe gegen Gott vñ seine Auß  
erwelten/ wie sie denn in solcher hellen ge  
stalt gemeiniglich erscheinen/auch wegen  
ires glances mit flügeln gemalet werden/  
vnd der Engel Briel hat seinen namen  
vom Göttlichen lichte. S. Paulus

Seraphim  
à Saraph  
arsit, quia  
ardent amo  
re Dei, &  
Ecclesia, &  
sunt pleni  
diuina lucis  
Dan. 10.  
Marci 16.  
Acto. 1.

D ij

gedencket

2. Cor. 12



I. officium.

## Das Ander theil vom

gedencket auch des Engels des lichts / hies  
von haben wir zuvor aus dem 104.  
Psalin gehöret / das Gott seine Diener  
zu Feuerflammen mache. Daher meis  
net der treffliche Lerer Gregorius Nazis  
anzenus / das die Engel sein am ersten ta  
ge erschaffen / als Gott sprach / Es werde  
den genen licht.  
Woher die Engel  
Sera  
phim vnd  
Cheru  
bim wer  
den genen  
net.

Die schriftte braucht auch offte das  
wort CHERUBIM, von der Jun  
gen schönen gestalde / darin sie sich auch  
pflegen zu sehen lassen.

Die grosse demuth der Engel / wird  
Jesaiæ damit angezeigt / das sie ihr ange  
sicht vor der Maiestet Gottes bedecken /  
welches glori vnd herligkeit sie auch nicht  
ertragen können ( sagt Chrysostomus )  
bedecken auch ire füsse / damit man auch  
nicht auff ir klarheit sehe / ob sie wol die al  
lerschönsten sein vnter allen Creaturen /  
sondern das Gott alleine die ehre gegeben  
werde. Wie auch in der Offenbarung  
Johannis am 4. die 24. Eltesten ihre  
Kronen vor den Stul legen vnd nieder  
fallen



ampt der heiligen Engel.

1. Officium.

fallen vnd anbeten / den der lebet von Ewigkeit zu ewigkeit / vnd im die ehr geben.

Darnach schreibt Jesaias ferner : das sie ruffen vnd vermanen sich vnter einander Gott zu loben / vnd weissagen zu

gleich in ihrem Lobgesange / das Christi Reich auch vnter die Heiden kommen /

vnd alle Welt der herrligkeit des Herrn voll werden solle.

Vnd wird darneben durch den rauch vnd dampff angezeigt /

das grosse grewliche finsternissen / die vn-  
glaubigen Juden werden vberfallen.

Diss schöne Gesicht sollen wir fleissig bedencken / wie die Engel vnsern Herrn Gott loben vnd preisen.

S. Hieronymus schreibt / das der Prophet Jesaias vom König Manasse sey mit einer Segen zerschnitten oder zerteilet / diss sol von dieser vision herkommen sein.

Dergleichen Exempel haben wir auch im neuen Testament / Lu. 2. Wie sie nach der freudenreichen geburt vnser

HERN Jesu Christi einhellig singen :

D iij

ENR

Exempel aus dem neuen Testament wie die Engel Gott lobben.

Ge 9. 22.

Iesa 60.

Agg. 2.

Iesa 49.

Psal 19.

Dan. 9.

Matt. 21.

In 57. cap.

Iesaias.

Eb. 11. ser-  
rati sunt.



E H X E sey Gott in der Höhe / Friede  
auff Erden / vnd den Menschen ein wol-  
gefall / frewd vnd wonne.

Die skige zeit der frölichen Weinachs-  
ten / sol vns bewegen vnd erinnern / das  
wir diesen Himlischen gesang vnd Eans-  
toren fleissig mit aller andacht bedenc-  
en / mit welcher die lieben heiligen Engel  
den newgebornen König vorehren vnd  
ansingen / vnd Gott dancken für diese  
grosse gnade vnd selige zeit / nach welcher  
vielen Patriarchen / Könige vnd Prophe-  
een so sehnlich vorlanget hat / Luca. 10.  
das Gott zum Heyl vnd erlösunge der  
Menschen / nach seiner grossen barmher-  
zigkeit vnd güte / seinen lieben Son / den  
Jugesagten Heiland vnd gebenedeiten sa-  
men in die welt gesant hat / der von Sün-  
den Teuffel vnd Todt erlösen / vnd durch  
das blut seines Bundes einen ewigen fries-  
den auffrichten werde / zwischen Gott  
vnd den Menschen / als der rechter Sar-  
schalom vnd Friedfürst / vnd das von nu  
an

Kurtze er-  
klärung  
des Enge-  
lischen ge-  
sangs /  
Luca 2.

Gen. 4 5.

49.

Psal 144.

Iesa. 64.

Zacha 9.

Iesa. 9.



ampt der heiligen Engel.

1. Officiu

an Gott an den Menschen lust vnd liebe/  
frewde vnd wollgefallen haben werde/  
vnd sie wiederumb zu Gott / auch alles  
was inen der trewe Gott zufüget / in ge-  
dult vnd mit willen werden auffnemen  
vnd tragen.

In der Offenbarung Johannis am  
7. cap. stehen alle Engel vor Gottes stul/  
fallen auff ihr Angesicht vnd beten ihn  
an / mit diesen worten / Lob vnd Ehr vnd  
weißheit vnd danck / vnd preiß vnd krafft  
vnd sterke sey vnserm Gott von ewigkeit  
zu ewigkeit / wiewol man diß vorstehen  
kan / von allen trewen Lerern der Christo-  
lichen Kirchen.

Es ehren die lieben Engel vnsern  
Herrn Gott auch in diesem / das sie als  
warhafftige Geister / die reine lehr vnd  
Göttliche warheit / wider allerley lügen  
vnd irthumb trewlich helffen befurderen  
vnd erhalten / dem Teuffel / welcher ein  
Erklügner ist / vnd seinen werckzeugen  
ernstlich widerstreben.

Die guten  
Engel be-  
furdern  
Gottes  
wort vnd  
warheit.  
Sunt vera-  
ces.  
Iohan. 8

D iiii

Dis



Diß ist das erste Ampt der heiligen Engel/das sie Gotte irem Schöpffer auffwarten/vnd in preisen incessabili voce, ohne auffhörene / wie die Kirche singet. Hievon redet Dauid im 103. Psalm. Lobet den Herrn ihr seine Engel/ Ir starcken Helde/die ir seinen befehl außrichten/Lobet den Herrn alle seine Heerscharen.

Vnd hernach im 149. Psalm/Lobet ihr Himmel den Herrn/Lobet ihn in der höhe/Lobet in alle seine Engel/Lobet ihn alle seine heer.

Diesem Exempel der heiligen Engel sollen wir alle mit höchstem fleis nachfolgen/Gott allezeit loben vnd dancken aus grunde vnsers hertzen/vor alle wolthaten/vornemlich auch iz vor diese vnaussprechliche wolthat dancksagen vnd singen/das ER vns seinen lieben Son hat geschenkt/wir sein ja dieser vnd aller wolthaten viel zu wenig vnd ganz vnwürdig/wie der liebe Jacob bekennet/Gen. 32. darumb wir ja billich sagen.

Lob



ampt der heiligen Engel.

11. Officium

Lob ehr sey Gott im höchsten thron/  
Der vns schencket seinen einigen Son.  
Des freuet sich der Engel sehar/  
Vnd singen vns ein neues Jar.

Zum andern/sein die Engel vnfers  
Herrn Gottes Boten/ die von ihm auß-  
gesand werden/ seine geschaffte zuuorrich-  
ten / vnd seinen willen zu offenbaren vnd  
zuuorkündigen. Denn dieweil nach  
Adams kleglichem fall/ kein mensch vn-  
fern Herrn Gott sehen kan vnd leben/  
wie er selbst zu Mose sagt / Exodi 33.  
als in denn niemand je gesehen hat/ Joh.  
I. Denn ER wohnet in einem lichte/  
dar niemands hin kommen kan/ I. Tim.  
am 6. Brauchet ER diese seine Bot-  
ten/ welche er aussendet / die daher auch  
Engel genennet werden / nemlich/nicht  
von irem wesen/sondern von irem ampt/  
wie auch die Fürsten / als wir gehöret ha-  
ben. Vnd heissen nicht allein Engel/  
sondern auch Gottes Engel/von dem der  
sie aussendet/ wie sie selbst dauon so reden  
vnd hieuon zeugen

Das ander  
ampt der  
heiligen  
Engel.  
Sind vnd  
fers Hero  
ren Gots  
tes Legat  
ten.

Deum no-  
mo vidit  
viquam.

D v Gen.



II Offici.

Das Ander theil vom

Gen. 19. Der Herr hat vns gesant  
diese stete vmbzuleren.

Danielis am 9. sprichet Gabriel:  
ich bin ich außgesand dich zu berichten.

Vnd Raphael/Tob. 12. Gott hat  
mich außgesant/ das ich dich heilen solte/  
vnd ich ist es zeit / das ich wider hingehē zu  
dem der mich ausgesandt hat.

Lucæ I. sagt Gabriel zum Zaeha-  
ria/ Ich bin her gesant mit dir zu reden/  
das ich dir solches vorkündige. Item  
Im 6. Monat ward der Engel Gabriel  
gesandt von Gott/ etc.

Von diesem irem andern ampe / has-  
ben wir auch viel Exempel in der heiligen  
Schrifte/ welcher zum theil auch hiebes-  
wor gedacht ist worden.

Der Engel Gottes vorbeut Abra-  
ham seinen Son zu opffern/ Gen. 22.  
Ein



ampt der heiligen Engel.

II. Officia.

Ein Engel Gottes wirt zu Gideon  
gesant in zu beruffen / das er die kinder Is- Gideon Ty-  
pus Christi  
rael erlösen sol von den Midianiten / im iesaiæ 9.  
Psal. 72  
buch der Richter am 6. cap. Im selbi-  
gen buch am 13. Cap. Erscheinet der  
Engel des Herrn Manoah vnd seiner  
Frawen / in der gestalt vnd kleidung eines  
Propheten / wie Augustinus meinet / vnd De mirabil.  
script. lib 2  
vorkündiget ihn Simsons empfangnis cap. 6 ha-  
bitu Prophe-  
tali.  
vnd geburde / der sein Volck erlösen solte /  
vom Joch der Philister. Welcher auch  
ein figur Christi gewesen.

Der Engel Gabriel offenbaret dem  
Propheten Daniel / die eigentliche Jar-  
zeit / wenn Christus kommen werde ( der-  
gleichen Weissagung findet man sonst  
nicht in der Schrifft ) Prediget ihm  
auch darneben / von seinem Ampt / das  
Messias kein weltlicher Herr sein werde /  
sondern durch sein Sterben / vnd ewiges  
Vorsünopffer / der vbertrettunge weren /  
die Sünde vorsiegeln / die missehat vors-  
hünen / vnd die ewige Gerechtigkeit wider  
bringen werde / Daniel. 9.

Wie



Wie ihm auch in den 3. folgenden Capitteln derselbige Engel offenbaret/ die vornemsten grossen ding/welche noch geschehen solten bis an das ende der welt.

Wir haben hieruon auch viel feiner Exempel / im Propheten Zacharia / im 1. 2. 3. 4. 5. vnd 6. Cap. welche wir umb kürze willen nicht wollen einführen.

Exempel  
Des newen  
Testamen  
tes/vom  
ampt der  
Engel.

Im newen Testament / wie auch bereits angezeigt ist worden / wird der Engel Gabriel zu Zacharias gesant/ vnd berichtet in von der empfangnis vnd geburt auch von dem grossen Ampt seines zukünfftigen Sons Johannis des Teuffers. Bald darnach im 6. Monat/ wird durch denselbigen Engel die wunderbare vnd heilsame empfangnis vnser Herr Jesu Christi/der keusschen Jungfrawen Marien vorkündiget/Lu. I.

Der Engel des Herrn berichtet auch Joseph im Traum / von dem grossen wercke vnd geheimnis Gottes/wie es eine gelegenheit habe / mit seiner schwangern Braut/Matt. I.

Vnd



## Ampt der heiligen Engel.

II. Officij

Vnd als nu Christus geborn war/  
kômpt der Engel Gabriel ( wie Origenes  
meinet ) vorkündigt solches den hirs-  
ten auff dem felde mit freuden / vnd pres-  
diget in auch von der fruchte vnd nutzbar-  
keit dieser heilsamen geburde: Siehe ich  
vorkündige euch grosse freude / die allem  
volck widerfahren wird / denn euch ist heu-  
te der Heyland geborn / welcher ist Chris-  
tus der Herr / wie denn in den heiligen  
Weinachten / diese Engelische  
erklert wird / welche genommen ist aus dem  
alten Testament / Jesa. 9. Gen. 22.  
Zacha. 9. Psal. 2. vnd 110. Jesa. 62.  
Mal. 4. Der Engel des Herrn heist  
Joseph in vnd aus Egypten ziehen /  
Matt. 2.

In den Geschichten der Apostel am  
10. Capittel / kômpt der Engel des Her-  
ren zu dem Gottfurchtigen Hauptman  
Cornelio / vnd befiehet im / das er den A-  
postel Petrum zu sich fordere von Jops-  
pen / der werde ihm sagen / was er ferner  
thun solle.

Aus



Das Ander theil vom

Aus der Offenbarung Johannis  
wollen wir ih keine Exempel anziehen.

Diß ist nu das ander Ampt der heiligen Engel/das sie außgesandt oder ver-  
schicket werden von Gott / seinen willen  
vnd künfftige dinge zu offenbaren / vnd  
solchs in sonderlichen fellen.

Uns offenbaret Gott seinen willen  
im worte / daran sollen wir uns halten  
vnd lassen benügen / vnd sonderliche re-  
uelation mit nichte begeren / Jesa. 8.  
Lu. 16.

Das dritte Ampt der heiligen En-  
gel/darvon die Schrift meldet/ist dieses/  
das sie/als heilige Wechter / wie Daniel  
redet/bewaren vnd bewachen alle Gott-  
furchtigen/in ihrem thun vnd auff ihren  
wegen/von Mutter leibe an bis an jr en-  
de / ihnen auffwarten vnd beystehen in  
fehrlichkeit vnd nöten/ mit vnd neben ihr  
zu felde ziehen wider ihre feinde / sie zu bes-  
schützen vnd zu erretten. Wie der Pros-  
phet David sagt im 34. Psalm: Der  
Engel des Herrn lagert sich umb die her/  
die

Wir sollen nicht auff  
sonderlich  
offenbar-  
runge  
warten/  
sondern  
uns zum  
wort hal-  
ten.

Das drit-  
ampt der  
heiligen  
Engel/  
das sie die  
glaubigen  
bewaren  
als heilige  
Wechter.  
Dan. 4.



Die in furchten/ vnd hilffte inen aus / denn darzu sind sie von Gott verordnet vnd darauff bescheiden/ haben von Gott einen solchen befehl/ wie der 91. Psalm bezeuget / **E**n hat seinen Engeln von dir befohlen/ das sie dich bewaren auff alle deinen wegen / sie werden dich auff den henden tragen/ das du deinen fuß an keinen stein stoffest.

Dis ist ja ein grosser trost vnd herliche zusage/ das Gott hat selbst seinen Engeln befehl gegeben / das sie / die hohen Himlischen Geister / vns armen elenden menschen vnd madensecken auffwarten vnd dienen sollen / wie der heilige Bernhardus dis fein austreichet vnd erkleret/ in der 12. predigt vber den 91. psalm.

Hier bedencke nu ein ieder bey sich mit demütigē danckbarem gemüth vnd herzen/ die grosse liebe Gottes gegen vns/ Das **E**n dis so aus wunderbarliche Radt hat verordnet/ das diese hohe himlischen Geister/ vns armen vnd gebrechlichen leuten / als Trabanten vnd wechter auffwarten  
vnd



vnd dienen. Bedencke auch ein jeder darneben / die treffliche tieffe Demuth / die an den Engeln vns vorgestellet wird / ob sie wol sein die edelsten Creaturen Gottes / ja Gottes kinder / wie sie Job nennet im 38. cap. das sie sich solcher geringen dienste nicht eussern / sondern gar willig vnd gern bey vns sein ( Denn sie lieben vns von herzen / propter Creatorem ) vnd wenn gefahr vorhanden / vns beistehen vnd erretten

Exempel  
hiruon  
aus dem  
alten Testament.

So ward Loth sampt den seinen durch der Engel dienst ( die Ebraei schreiben / es sey Gabriel vnd Raphael gewesen ) auff Gottes befehl / aus Sodom geführet / das er nicht umbkeme mit den vnzüchtigen leuten Gen: 19. Denn der Herr weis die Gottseligen aus der versuchung zuerlösen 2. Petri 2.

Do Abraham seinen diener in Mesopotamien abfertiget / seinem Son Isaac da selbst eine Braut zu freyen / vnd vordannen zu holen / sagt er zu ihm / der Herr wird seinen Engel vor dir her senden /  
das



## Ampt der heiligen Engel.

III. Offici

Das du meinem Son daselbst eine frau  
nemest / Gen. 24. Welches auch ohne  
zweiffel so ist geschehen / denn die reinen  
keusschen Geister / welche stets Gottes Mat. 5. 18  
Angesicht beschawen / haben besondere  
lust / gefallen vnd freude / an reinen hertzen  
/ vnd am züchtigen keuschen ehlichen  
leben / darumb sie auch Gottselige heyras-  
sen gerne vnd fleissig helffen beforderen /  
sind paranyphi sanctorum in contra-  
hendis coniugijs, wie das buch Tobia  
bezeuget / bewaren schwangere Frauen Tob. 6. 7.  
samt irer frucht / als der Engel bey der  
schwangeren Agar ist in der Wüsten /  
Gen. 16. Welchs tröstliche Exempel  
alle Christliche Matronen / wenn sie  
durch Gottes seggen schweres leibs gehn /  
fleissig sollen bedencken / sich desselbigen  
erösten / vnd dem lieben Gott / sich samt  
irer Leibes frucht auch treulich befehlen /  
auch der Kirchen vorbitte hierin mit ne-  
men.

Der Engel des Herrn führet die  
kinder Israel aus Egypten durchs rote  
E Meer /



Iesa. 9.  
Mal. 3.

Iosue 5.

Meer / ist bey ihnen 40. Jar in der wüsten  
 en / wiewol wir dis vornemlich von dem  
 Engel des grossen radts vnd dem Engel  
 des Bundes vnserm Herrn Jesu Christo  
 vorstehen / von welchem auch Exodi am  
 23. geschrieben stehet / Sihe ich sende ei-  
 nen Engel vor dir her / der dich behüte  
 auff dem wege / vnd bringe dich an den  
 ort / den ich dir bereitet habe / darumb hüte  
 dich vor seinem angesicht / vnd erbittere  
 in nicht / den ER wird die vbertretung  
 nicht vorgeben vnd mein NAMEN ist  
 in ihm. Dieser Engel hat sein Volck bey  
 der handt aus Egypten geleitet / Iesa :  
 64. vnd ist bey ihnen in der Wüsten  
 gewesen / I. Cor. am 10. Welcher auch  
 dem Patriarchen Jacob beygewonet / vñ  
 ihn errettet hat von allem vbel / als er be-  
 kennet Gen. am 48. Denn dieser grosser  
 Engel vnd Fürst aller Engel / ist von an-  
 begin bey seinem Geschöpff vnd seiner  
 Kirchen / wie Irenæus sagt / lib. 4. Vnd  
 wo der ist / da sind auch die scharen der En-  
 gel entgegen.

Da



Ampt der heiligen Engel. iii. officij

Da Elias der grosse Prophet / aus  
menschlicher blödigkeit / Landtreumig  
ward / vor der Gottlosen Zesabel / vnd in  
flüchten gieng in der Wüsten / daselbst  
auch vor vnmutz entschliess / Wartet im  
auch der Engel des Herrn auff / bringet  
im brodt vnd wasser / sich zu erquicken.  
Aus welchem Exempel wir sehen / wie  
trewlich Gottorget vor seine Diener / ob  
sie gleich von allen menschen vorlassen  
sind vñ verlassen werde / auch nicht allein  
verlassen / sondern auch wol zum hefftig-  
sten verfolget werden / wie denn Gott die  
seinen wunderbarlich führet. Die Gotz Psalm : 4.  
lose Königin speiset zuvor neundehalb  
hundert Teuffels pfaffen von irem tisch / I. Reg : 17.  
Eliam mussten dieweil ein arme Witwe 18. 19.  
vnd die Kaben speisen / Wie er nu in sei-  
nem Göttlichen euer die Pfaffen hette  
erwürget / wird er zum Tode gesucht / ge-  
het in kummer vnd elend / Gott aber hat  
darumb seiner nicht vergessen.

Von diesem Ampte vnd beschickunge

E ij

des



der heiligen Engel / haben wir eine schöne vnd sonderliche tröstliche historien / im letzten buch der Könige am 6. cap. welche fleissig zu mercken / derwegen wir sie billich erzelen.

Ein sonderlich schon Tempel von besichtigung der Engel / aus Elisei historien.

Der König aus Syrien kriegete wider Israel / vnd berathschlagete sich mit seinen Knechten vñ sprach : Wir wollen vns lagern dort vñ dort ( ploni almoni an diesen oder jenen orth / wie wir reden ) Aber der Mann Gottes ( der Prophet Elisa ) sende zum Könige Israel / vnd lies im sagen / hüte dich das du an den ort nicht ziehest / denn die Syrer ruhen daselbst / So sande denn der König Israel hin an den orth / den im der Mann Gottes sagte / vorwarte in / vnd wachtete sich daselbst / vnd thete das nicht ein mal oder zwey mal alleine.

Da ward das hertz des Königes zu Syrien vngestüm darüber / vnd rieß seinen Knechten / vnd sprach zu in : wollet jr mir denn nicht sagen / wer ist von den vnsern zum König Israel geflogen ? Da sprach



sprach seiner Knechte einer / Nicht also  
mein Herr König / sondern Elisa der Pro  
phet in Israel / sage es alles dem König  
Israel / was du in deiner Kammer redest /  
da dein lager ist. Er sprach : So gehet  
hin / vnd sehet wo er ist / das ich hinsende /  
vnd las in holen. Vnd sie sagten ihm an  
vnd sprachen / Siehe er ist zu Dothan.  
Da sande der König hin Ross vnd wagen  
vnd ein grosse macht / vnd da sie da bey  
nacht hinkamen / vmbgaben sie die stadt.

Vnd der Diener des Mans Gottes  
stund frue auff / das er sich auffmache  
vnd reisete / vnd siehe do lag eine macht  
vmb die Stadt her / mit Rossen vnd wa  
gen. Do sprach der Junge zu dem Pro  
pheten / A weh mein Herr / wie wollen  
wir nu thun? Er sprach / fürchte dich  
nicht / Denn der ist mehr die bey vns sind  
denn der die bey ihnen.

Vnd Elisa betet vnd sprach : Herr  
öffne im die augen das er sehe / Vnd sie  
he / Do war der Berg voll feueriger Ross  
vnd Wagen vmb Elisa her.

E iij

Dis



Vornem-  
ste leren  
dieser schō-  
nen histo-  
rien.

1. Lehr/  
Gott weis  
aller men-  
schen an-  
schlege.

Dies ist eine herliche vnd wunderbare  
historien/voll schöner tröstlicher Leren/  
denn wir sehen hie / das vnserem Herrn  
Gott nichts ist verborgen/ sondern er sie-  
het vnd weis aller menschen anschleg vnd  
gedanken. Es ist keine Creatur vor ihm  
vorborgen/ sondern alles ist bloß vnd auff  
gedecket vor seinen augen / wie zum Eb.  
am 4. geschrieben / vnd in den sprüchen  
Salomonis am 15. Nulle vnd vorders  
ben ist vor dem Herrn / wie viel mehr des  
menschen herke/ omnia nuda in conspe-  
ctu Dei.

Syrach sagt auch am 23. Die aus-  
gen des Herrn sind viel heller denn die  
Sonne / vnd sehen alles was die Mens-  
chen thun/vnd sehen auch in die heimlich-  
chen winckel/denn Er ist Deus scrutans  
corda & renes, ein solch Gott / der die  
herzen vnd nieren prüfet / Jerem. 17.  
Psal. 7.

2. Lehr/  
Gott fort-  
get

Zum andern sehen wir abermal in  
dieser historien/ wie treulich vnd fleissig  
der



der Allmechtige Gott Sorge vor die sei-  
 nen/ vnd der Tyrannen radt vnd vorha-  
 ben/ so wunderlich zu rücke treibe vnd be-  
 hindere / das kein weißheit noch radt sey  
 oder helffe wider den Herrn / als Salo-  
 mon sagt/ Prouerb. 21. Denn er mache  
 zu nicht die anschlege der listigen / das es  
 ihre handt nicht außführen kan / Er feh-  
 het die weisen in ihrer listigkeit/ vnd stürz-  
 et der verkerten radt / sprichet Job in sei-  
 nem buch am 5. Cap. Als Er solches  
 hie am Könige zu Syrien/ vnd Matt. 2.  
 an Herode beweiset.

get für die  
 seinen/ vñ  
 wider ihn  
 ist kein  
 radt.

Wir sehen auch ferner in dieser hi-  
 storien an des Propheten Diener / wie  
 menschliche natur so blöd vnd zaghaftig  
 wenn noth vñnd gefahr vorhanden ist/  
 A B C H schreiet er/ wie wollen wir nu-  
 thun? Wor wollen wir armen iz aus oder  
 ein? Den das ist allen menschen von art  
 vnd natur anhengig / wenn es ihn gehet

5. Lehre  
 Menschli-  
 che verr  
 nunst ist  
 zaghafte  
 rig wenn  
 gefahr  
 vorhan-  
 den.

E iij nach



Q. Curtius  
lib. 5.

Tobie 6.

nach irem wollgefall vnd willen / das sie  
sein mutig / frewdig auch wol truzig  
sind / wenn aber das wasser ein wenig wil  
vber die förbe gehen / ach da ist nichts denn  
winseln flagen vnd zagen / Calamitas  
querula foelicitas superba sagt der histo-  
ricus / wie man hie an des Propheten dies-  
ner siehet. Dergleichen Exempel has-  
ben wir auch am jungen Tobia / als ihn  
auff seiner reyse ein grosser fisch am wass-  
ser Engris erschreckt / ruffte er zum En-  
gel / Ach Herr er wil mich fressen / Wie  
wir auch an den Jüngern des Herrn ses-  
hen / Matt. 8. vnd 14. vnd solches bey  
vns selbst befinden / wie David solches  
auch von sich im 33. Psalm bekennet :  
Ich sprach da es mir wol ginge / Ich wer-  
de nimmer darnider liegen / da du aber  
dein Andlit vorbargest / erschrack ich.

4. Lehre  
wie freff-  
tig sey der  
Gleubign  
Gebet.

Zum vierden haben wir hie in schön  
gezeugnis vnd Exempel / wie frefftig das  
Gebet der Gleubigen sey / denn auff des  
Propheten Elisæ bitte / werden seinem  
Knaben



Knaben die augen geöffnet / das er siehet /  
 welches im zuuorn verborgen / vnd man  
 mit natürlichen augen nicht pfleget zu ses-  
 hen / wie bald hernach auff des Propheten  
 Gebet / die Syrer mit blindheit geschlas-  
 gen werden / vnd ihnen widerumb die aus-  
 gen eröffnet / als in diesem cap. ferner fol-  
 get. Denn des Gerechten gebet vormag  
 viel / wenn es ernstlich ist / sagt Jacobus  
 in seiner Epistel am 5. vnd beweiset sol-  
 ches mit dem Exempel Eliae / welcher in  
 seinem eiffer vnd zorn / mit seinem gebet  
 den Himmel zuschlos / das es nicht regnet  
 in vierthalb Jaren / vnd in widerumb mit  
 seiner vorbitt eröffnet / I. der König am  
 17. 18. Denn wie der 145. Psalm  
 sagt: voluntatem timentium se faciet,  
 Der Herr thut was die Gottfurchtigen  
 begeren / vnd erhöret jr schreien. Des  
 wir denn sonst viel ander Exempel haben  
 in der heiligen schrift / Gen. 18. 25. 32  
 Exodi 14. Jos. 10. Jud. 15. 1. Sa. 2  
 Jesa. 38. Dan. 2. 9. etc.

E v

Vors



Vornemlich aber sehen wir in dieser wunderbaren historien / welche wir auch darumb erzelet haben / wie der trewe Gott durch seine heilige Engel eine starcke Schildwacht vnd excubias halte vmb die seinen / welche ihn fürchten vnd seinem wort anhangen / das nicht ein oder zwey / sondern ganze scharen der Engel vmb sie her sind / sich neben in zu felde legen / zu irer beschützung vnd besten / Psalm. 34. vnd 91. Auch wider ihre feinde vnd mit denselbigen kempffen / pro defensione & liberatione piorum, wie das 10. Cap. Danielis bezeuget / als sie auch vber dem Leicham Moses gestritten / vnd den entrücktet haben / Abgötterey zuuorhüten / wie die Epistel Iudæ meldet.

Apo. 12.

Diese schöne Historien sollen wir fleissig mercken / wie vns die heilige Engel beschützen.

Es sind sonst noch viel mehr exempel in der heiligen schrift.

Danielis am 3. Ist der Engel des Herrn



Ampt der heiligen Engel.

III. officii.

Herrn bey Sadrach / Mesach / Abed  
Nega im feuerigen ofen. Vnd bey Da-  
niel selbst vnter den Lewen / wie er vor  
dem Könige bekennet im 6. Cap. Mein  
Gott hat seinen Engel gesandt / der den  
Lewen den Rachen zugehalten hat / das  
sie mir kein leide gethan haben.

Chryf. fili  
Dei intelli-  
git, tom. 3.  
col. 910.

Im buch Tobia wird nach der lens  
gemit vielen umstenden beschrieben / wie  
der Engel Raphael / in angenomener ges-  
staltd vnd namen Asaria / den Jungen  
Tobiam auff seiner reise beleetet / von Me-  
sopotamie bis gen Rages in Medien / vñ wider  
zu ruck / hilfft im freyen / vertreibt den E-  
heteuffel Asmodæum / hilfft auch nach  
seinem namen / als ein Himlischer arzt /  
dem alten Tobia widerumb zu seinem ge-  
sicht.

Raphaël  
medicus  
Dei, vel di-  
nina medi-

So beleetet vnd geleitet noch der  
erwe Gott durch seine heilige Engel alle  
die in seinem namen auff iren wegen reys-  
sen / es sey zu wasser oder land / wenn sie  
sich demselbigen nur trewlich beuehlen.

Judith



Judith die züchtige Gottselige Wittwe/ bekennet auch mit danckbarem munde vnd herzen/ Gott habe sie durch seinen Engel bewaret/ das sie bey den Assyriern nicht sey verunreiniget worden.

Zeugnis  
vnd exem-  
pel des  
neuen  
Testa-  
ments  
vom drit-  
ten ampt  
der heilige  
Engel.

Der Engel befiehet Jos. ph das er in Egypten entweiche/ Matt. 2. Die Engel warten auff Christum vnd dienen ihm in der Wüsten / Matt. 4. Ein Engel stercket ihn am Olieberge im Garten Lu: 22. wie ihn auch am Jüngsten gericht/ alle Engel vnd Erzengel auff warten werden. Matt: 25.

Der Engel des Herrn öffnet das gefencknis zu Jerusalem/ darin die Apostel gelegt waren vnd leß sie aus im Tempel zu predigen. Acto: 5. Im selbigen buch folget am 12. Cap: das Herodes Agrippa/ nach dem er S. Jacobum den größern mit dem schwert hat getödtet/ auch S. Petrum gefencklich habe einziehen lassen / die gemein aber betete vor ihn ohn vnterlas zu Gott / Als nun Petrus des morgens solte hingericht werden / für  
reß



ampt der heillign Engel.

lit. officii.

Führet in auch der Engel des Herrn aus dem Gefencknis. Aus welcher historien wir abermals sehen / wie Gott die seinen wisse zu erretten / vnd vor sie forge in der eussersten gefahr / Vnd ist sonderlich wol zu mercken / das der text außtrücklich sagt / S. Peter habe geschlaffen / aber Gott der Herr wachet vnd sorget vor in / vnd schicket seinen Engel ihn zu erlösen / Non dormitabit neq̃ dormiet, sagt David im 121. Psalm: Er schlefft vñ schlummert nicht. Wir sehen auch zu gleich in diesem exempel / das die heiligen zu Jerusalem mit irem anhalten vnd gebete / den anschlag Herodis zu rück treiben / vnd irem Apostel aus dem Gefencknis erretten.

Der Engel des Herrn ist bey dem heiligen Paulo in seiner gefahr auff dem Meer / Acto. 27.

Wir konten hie aus der Kirchen historien viel schöner exempel anziehen / wollen nur kürzlich dieses gedencken / aus dem 6. buch Socratis / am 6. cap. Wie erewlich

Exempel  
aus der  
Kirchen  
historien  
wie die heiligen Engel die  
liebe



liebe Ob-  
rigkeit be-  
waren.

erwlich Gott durch die heiligen Engel/  
den frommen Keiser Arcadium behütet/  
welchen sein eigen diener Gainas/der ein  
Wend gewesen/zu Constantinopel wolte  
oberfallen / vnd das Keisereumb an sich  
bringen. Wie aber dieser Gainas im  
anzuge ist/ in der nacht solch sein vorhas-  
ben vortzusehen/ vnd das palatium anzuz-  
zünden/ siehe/ da ist wider in ein ander ge-  
waltiger zeug vorhanden / das es ihme  
nicht gelinget/ sondern vngeschaffet wie-  
der abziehen mus. Dis sind gewislich  
gewesen Mahænaim, vnser Herr  
Gottes Feldzeug vnd Heerscharen/ denn  
es war gewis/ das der fromme Keiser die  
zeit sonst mit Kriegsuolek nicht war ge-  
fasset / welches denn der Tyran Gainas  
wol wuste / vnd solches zu seinem vorteil  
wolte gebrauchen. Dis geschichte stim-  
met vberlein mit dem exempel Elise/ das  
vlt. Reg. 6 von wir gehöret haben.

D. Philippus Melanthon seliger/  
pflag



ampt der heiligen Engel

III. officio

pflag offte in der Lection der historien zu  
gedencken / die sich mit Symone Bry- <sup>Schöne</sup>  
nao hat zugetragen / dieselbige wil ich hie <sup>Historien</sup>  
setzen / wie ich sie aus seinem munde mehr <sup>von Simo</sup>  
denn einmal gehöret habe. Ich zweis- <sup>ne Bryo</sup>  
fel nicht / sagte D. Philippus in Lateinis- <sup>neo.</sup>  
cher sprache / das der Man / der mit mir  
geredet / Brynaum zu warnen / ein  
Engel gewesen sey / Denn als wir im 29.  
Jare / auff dem Reichstag waren zu  
Speier / kam zu mir aus der Heidelbergis-  
chen Vniuersitet / mein alter Freunde  
Simon Brynaus / mich daselbst zu bes-  
uchen / als dieser nicht lange hernach in  
die Kirche gegangen / hat eben Johannes  
Faber geprediget / welcher darnach Bis-  
choff ward zu Wien / der auff Papistis-  
che weise viel geredet / von dem gesegne-  
ten Brodt in der Messe / vnd wie man das  
anbeten solle / hat endlich auch diese lesterli-  
che Fraze erreget: Num mus arrodens  
panem consecratum, comedat sacra-  
mentum. Solches hat Brynao / als  
einem trefflichen Gelehrten Man / vnd  
sonst



sonderlichen liebhaber der Göttlichen  
warheit/ sehr wehe gethan/ vnnnd vbel ver-  
drossen/ derwegen er nach der predigt Jas-  
brum hat angesprochen/ gegrüßet vnnnd  
angezeiget / das er Christlicher meinung  
etwas mit jm in gute zu reden habe / wes-  
gen der ih̄ geschenehen predigt. Als jm  
nu Faber audiens gegeben / fenget Gryn-  
naeus an/ Es thete jm trefflich wehe/ das  
ein so Gelerter anschelicher man / solche  
dinge vorgeben dörfste vnd vortedingen/  
welche lesterlich wider Gott weren / auch  
mit einhelligen zeugnissen / der allgemei-  
nen alten Christlichen Kirchen konten  
widerleget werden. Irenæus schreibet  
von dem tewren Martyrer Polycarpo/  
das er pflegte seine ohren zu verstopffen  
vnd zu zuhalten/ weñ schwermerische leu-  
te vngöttliche vngereimpte dingē vorgas-  
ben/ Wie meint ihr / würde Polycarpus  
ewer rede vnd frag angehoret haben/ Ob  
auch die Meuse des Sacraments genieß-  
sen / wenn sie in der Monstranken/ das  
gesegnete brodt begnagen? Es ist zu  
erbar?



erbarmen vnd zubeflagen/das solche finsternis/vnd grobe irthumb der lehr in den Christlichen Kirchen eingerissen sind/vnd noch sollen vortgesehet vnd vorteid dinget werden. Hiermit felt im Faber in die rede vnd frage/wer er sey / Grynæus sagt im seinen namen / Darauff sich Faber sehr freundlich stellet/alsob er vorlangst gernel mit Grynæo kundtschafft gehabt hette/von welchem er so viel gutes gehöret / Er were aber ih̄ zum Könige Ferdinando gefordert/ das er ferner vnterredung dismals nicht könte gewarten/ Dat er wolte vnbeschweret/denfolgenden tag zu im kommen in seine herberge/denn er begere mit ime von diesem handel ferner zu reden / vnd ferner kundtschafft zu machen/bestimbt im auch die stunde.

Grynæus vermeinet es sey diesem ernst/sagt ja / er wölle auff benante zeit kommen. Gehet also heim / setzet sich zum abendessen mit den andern Herrn in der herberge / denn es waren beieinander

S

der



der/ D. Johannes Ruelius / Dominus  
Caspar Müller. D. Johannes Eißles  
ben/ vnd ich (sagte D. Philippus) Seng  
get an denselbigen zuerzelen / wie es ihm  
mit dem Fabro gegangen / was er mit  
dem geredet / vnnnd wie freundlich vnnnd  
glimpflich derselbige ihm geantwortet  
habe/ In dem er so redet / vnd kaum das  
Essen war auff getragen/ kömpt ein dap  
ffer Man / sehr ansehlich vnd graute  
rlich/in Kleidung vnd all seinem geberd/  
fordert mich (sagt D. Philippus) aus  
der stuben/zeiget an / das Grynæus sich  
eilends/ohne einigen verzug/hinweg ma  
che vnd fliehe/denn Faber habe ihn bey  
m König Ferdinando hart vorlaget / vnd  
werden von stund an die Schergen kom  
men/vnd ihn gefencklich einziehen/ wo er  
nicht ohne alles sewmen entweiche / kom  
er in gefahr leibs vnnnd lebens. Als sol  
ches nun angezeigt/stehen sie alle auff/ in  
grosser eil / nemen Grynæum zwischen  
sich ein/beleiten ihn an den Rhein / sehen  
auch



Auch so lange zu am Ufer des Wassers/  
 bis er mit seinem gefehrten hinüber gefas-  
 ren. Als sie kaum mit ihm aus der Hers-  
 berge zum dritten hause gekommen / sind  
 die Schergen eingefallen / haben ernstlich  
 nach Brynaeo gefraget / vnd gesucht ihn  
 zu greiffen. Dieser Man gleube ich /  
 sey ein Engel gewesen / sagt D. Philip-  
 pus. Denn ob wir wol alle zum fleissig-  
 sten nach ihm gefraget / hat man doch  
 nicht erfahren mögen / wer er sey gewesen /  
 vnd von wannen / oder auch wohin er ge-  
 kommen sey / vnd hat ihn auch sonst nie-  
 mandts je gesehen / Hæc D. Philippus,  
 welcher auch diese historien erzelet / in sei-  
 nem Commentario vber das 10. Cap.  
 Danielis.

Diese vnd dergleichen viel mehr  
 Exempel / die wir nicht alle einführen wöl-  
 len / bezeugen wie trewlich vnd vleissig die  
 himlischen Geister alle Gleubigen Gots  
 des kinder bewahren / von Mutter leide

S ij

an



vñ zu allen zeiten / Ja sie bewaren nicht allein vnser leib vnd leben / sondern vñ he vnd haus / feuer vnd ofen / das Korn auff dem felde / vnd alles was wir haben / vnd was die ewigen güter betrifft / bringen sie auch vnser Gebet vor Gott / Job. I 2. Warten auff der Gleubigen Seelen / führen dieselbigen zu ihrer ruhe / wie Lu. I 6. angezeigt wird.

Vnd wenn vns nicht diese starcken Wechler / von Gott zugeordnet weren vñ würden / könnten wir von vns nicht ein augenblick bestehen / vor der grausamen list / gewalt vnd wüten des Teuffels / der vmb vns her gehet / wie ein brüllender Lew / vnd suchet wem er vorschlinge / I. Pet. 5. darvon das buch Job / vnd sonst der ganzen Welt historien gnugsam bezeugen.

Ob ein ied  
der Christ  
sein son-  
derlichen  
Engel  
habe.

Bei diesem dritten Ampte der Engel / felt die frage ein: Ob ein jeder mensche seinen sondrigen Engel habe / der auff ihn warte / vnd auff ihn bescheiden sey /  
oder



oder ob sie in gemein die Gleubigen be-  
hüten?

Wir haben zuvor aus S. Chryso-  
stomo gehöret/ das die alten einem jedern  
seinen guten vnd bösen Engel/ daemona  
vel genium zugeeignet habē/ ad custodi-  
am vel exercitium, sagt M. Sententi-  
arum/ Nicht allein den menschen / son-  
dern einem jedern Land vnd volck/ im gu-  
ten vnd bösen/ wie Daniel des Persischen  
Engels / vnd des Engels der Griechen  
vnterschiedlich erwehnet. Auch dem  
Jungen Tobia der Engel Raphael sons-  
derlich wird zugegeben/ vnd die Christen  
zu Jerusalem gedenccken S. Peters Eng-  
gel/ Acto. 12.

Chryf. Mat.  
4. 18.  
Acto 12.  
vnd dieser  
meinunge  
sind sonst  
viel lerer  
mehr/ Sie  
rominus/  
Beda/  
Gregorio.  
us/ etc.

Diese zeugnissen der Schrifft sind  
an ihn selbst richtig vnd klar/ darmit aber  
wird nicht erweiset/ auch nicht auffgehas-  
ben / das die andern Engel vnser nicht  
soltten geruchen / oder vnser bestes nicht  
suchen vnd befurderen. Denn der text  
im 91. Psal. bezeuget/ Gott habe nicht  
einem sondern seinen Engeln befohlen

S iij

von



von einem jedern/ Angelis suis manda-  
uit de te, Vmb Elisam vnd seinen die-  
ner/welches nur zwei personen waren / ist  
es voll schweriger Ross vnd wagen. Chris-  
tus sagt/Luca am 16. Lazarus sey von  
den Engeln in Abrahams Schoß getras-  
gen. Item/ Es wird freude sein vor den  
Engeln Gottes/ vber einen Sünder der  
Busse thut/ Lu. 15. Sie haben sampt-  
lich lust vnd freude zu vnserm besten.

Dis ist wie gemeldet das Dritte  
Ampt der Engel/ Das sie heilige Wechs-  
ter vnd Hüter sind der Christenheit in ges-  
mein / vnd aller Gleubigen / darvor wir  
denn dem Barmhertzigen Gott/wie auch  
vor alle seine andere Wolthaten / billich  
allewege von hertzen dancken sollen/mor-  
gens vnd abends / wenn wir auffstehen  
oder vns zur ruhe geben / vnd vns frisch  
vnd gesund befinden/ vnd sonst allewe-  
ge/Auch wenn wir schreckliche dinge vnd  
Unfell sehen oder hören/ sollen wir Gott  
dancken/



ampt der heiligen Engel. III. officiū

danken / das Gott vns vor solchem vnd  
dergleichen vbel hat gnediglich behütet. 2. Sam 7.  
Ach wer sind doch wir / das so edle Crea- Gen 32.  
turen vns auffwarten vnd dienen? Von  
welchen wir ja billich solten lernen / Des  
muth vnd dienstbarkeit vns vntereinan-  
der zu beweisen.

Zum Vierden befinden wir auch in Vom 4.  
der heiligen Schrift / das Gott in seinem ampt der  
Jorn der Engel gebrauchte / zur straff der Engel/  
Sünden bößheit vnd der Tyrannen / bey das sie  
erklichen in sonderheit / auch bey vielen in Gottes  
gemeine. rach vben  
vnd exet  
quit .

Hieruon sage Dauid im 35. psal.  
Die Gottlosen vnd feinde der frommen/  
müssen werden wie Spreu vor dem  
Wind / vnd der Engel des Herrn stosse  
sie hinweg / ihre wege müssen finster vnd  
glopfferig werden / vnd der Engel des  
Herrn verfolge sie. Denn wie allezeit  
die lieben Engel / die Wege vnd sachen  
der Frommen befurderen / So sind sie  
auch auff Gottes befehl bereit / inn feis-

§ iij nem



Acto. 20  
Hom. 43

nem zorn/rach vnd straff zu vben/ darher  
sie Chrysoſtomus vltices potestates  
nennet / das sie Gottes rach vben vnd  
vollenziehen / auff sein befeh'ich an den  
straffwürdigen / wie die schreckliche histo-  
rien vom vntergang vnd vortilgung der  
jegent Sodom vnd Gomorrhæ bezeuget  
Gen. 19.

Ob Gott  
die guten  
oder bö-  
se engel  
brauch  
zur straffe

Der Engel des Herrn erwürget als  
le erste Geburt in Egypten / Exodi 12.  
Wiewol etliche Lerer meinen/die plagen  
Egipti sein durch einen bösen Engel ge-  
schehen / vnd darauff anziehen den 78.  
Psalm. Immissionem per angelos ma-  
los. Aber S. Augustinus setet vber die-  
selbigen wort / Es könne durch gute oder  
auch durch böse Engel geschehen sein.  
Claret igitur ista ( mala poenæ ) homi-  
nibus fieri per bonos & malos angelos.  
posse, sagt Augustinus.

Der König David lest aus hoffart  
vnd ehrgeiz/sein volck zelen oder mustern  
wider Gottes Gesetz ( Exodi 30 ) Dar-  
umb



umb erwürget der Engel des Herrn in  
 Israel Siebensig tausent man / welche  
 in drey tagen an der Pestilenz starben.  
 Als wir im 2. buch Samuelis am 24.  
 lesen.

Diese schreckliche historia ist wol zu  
 mercken / darin wir sehen / wie leichtlich  
 auch die heiligen Gottes vom Teuffel  
 vnd ihrem fleisch in grosse Sünde köns  
 nen vorsehret werden ( Darumb sollen  
 wir mit ernste fleissig bitten / das wir  
 nicht mögen in versuchung fallen ) Die  
 straffe aber folget bald darauff / wie hier  
 Davids vntersassen in grosser anzahl  
 seiner thorheit mit müssen entgelten / wie  
 wol sie auch straffwürdig gewesen / Quic-  
 quid delirant reges, &c.

Wir sollen auch aus diesem Exemp-  
 pel lernen / woher neben andern straffen /  
 die gefehrliche abschewliche franckheit  
 der Pestilenz komme: Die Erste vnd  
 andere haben ihre vrsachen / die sie anzei-  
 gen / der wir hie nicht wollen gedencen /

S v

lassen





lassen sie auch in ihren werden vnange-  
fochten beruhen / Wir sehen aber klerlich  
in diesem Exempel / das Pestilenz eine  
straffe ist der Sünden / wie Gott in sei-  
nem worte an vielen orten erawet / mit  
diesen vnd dergleichen anderen grewli-  
chen plagen / die Sünde heimzusu chern  
vnd zu straffen / Leui. 26. Deut. 28.  
Ezechielis 14. 28.

Vnd dieweil Gott nach seinem ges-  
rechten zorn ezliche Monat her bis auff  
diese zeit / vns auch geschlagen vnd heims-  
gesucht hat mit derselbigen Rute der Pes-  
tilenz / sollen wir die ursach solches elends  
recht wol bedenecken / vnd erkennen das  
vns Gott nicht vnrecht thue / sondern das  
wir diese Rute / vnd noch ein viel schwerer  
gar wol vnd allzusehr verdienet haben /  
mit vnsern grossen vielfaltigen Sünden /  
vnd sollen in warem erkentnis vnd bes-  
kentnis derselbigen / mit Zuffertigem  
Herzen vns zu ihm wenden vnd in die rus-  
te fals



te fallen/ so wird er auch im Jorne seiner  
Barmhertzigkeit gedencken/ vnd vns gnes  
dig sein/ die straffe/ welche er bereits Bes  
terlich gelindere/ gantzlich abwenden/ vnd  
vns widerumb erfreuen / wie wir aus  
dem 90. psalm bitten.

Im Propheten Jesa. am 37. cap.  
straffet der Engel des Herrn den stolzen  
Sanherib/ welcher Gottes Allmacht vnd  
warheit anfocht/ Wie iz die Sacramen  
tierer auch thun/ heimlich vnd öffentlich/  
Gott bekere die zu bekeren sind / Das er  
in einer Nacht im Heer der Assyrier  
185000. erwürget / das an Sanhe  
rib auch erfüllet ist worden der Spruch  
Salomonis/ Prouerb. 17. Ein bitter  
Mensch gedencket schaden zu thun / aber  
ein grausamer Engel wird vber ihn kom  
men.

Hierher könte man ziehen das 9. ca.  
Ezechielis/ welches wir vmb kürze willen  
vnterlassen.

Wie schrecklich der Syrer Heliodorus  
von



von den Engeln gestraffet vnd geschla-  
gen sey worden / da er auff seines Königs  
Seleuci beuehl das gelt aus dem Tem-  
pel zu Jerusalem wolte nemen / wird im  
andern buch der Macabeer am 3. Cap.  
beschrieben. An welchem Exempel vnd  
anderen dergleichen / sich alle Sacrilegi  
spiegeln vnd ablassen solten / auch das  
entzogene / so viel möglich / widerumb res-  
tituiren / sed furdo fabulam, sie wollen  
nicht hören / drum werden sie fühlen  
müssen / zu seiner zeit.

In den Geschichten der Apostel am  
12. Cap. Schleget der Engel des Herrn  
den stolzen Tyrannen Herodem Agrip-  
pam / der Jacobum het entheuptet / vnd  
Petrum auch wolte lassen vmbbringen /  
Iosep. lib. 19 mit einer greulichen plag / das ihm würm  
Euseb. lib. aus seinem eigenen fleische wachsen / die  
2. cap. 10. in fressen vnd tödten / denn solch vnd der-  
gleichen schrecklich ende / pflegen die Ver-  
folger der Christen gemeiniglich zu nes-  
men.

Dis



## Ampt der heiligen Engel

III. officium

Dies ist ja auch ein sonderlicher trost/  
das Gott nicht alleine mit den heiligen  
Engeln die seinen umschrencket / vnd sie  
bewart in iren wegen / sondern auch dem  
Teuffel vnd seinen werckzeugen weret / sie  
behindert / straffet vnd vortilget / wie Er  
denn noch thut / bis auff diesen heutigen  
tag / vnd wenn das nicht were / würde der  
Teuffel alles in einem augenblick umbkes-  
ren / würde keinen frommen menschen le-  
bendig lassen auff erden. Wie Augusti-  
nus sagt vber den 63. Psalm. Si tan-  
tum posset nocere Diabolus, quantum  
vult, non aliquis iustorum remaneret,  
aut fidelium esset in terra.

Dies ist das ander theil dieser lehr/  
nemlich / vom Ampt der heiligen Engel/  
welches / wie angezeigt ist worden / vor-  
nemlich stehet in diesen vier stücken: I.  
Das sie Gott ihrem Schöpffer auffwar-  
ten vnd dienen / ihn loben vnd preisen / die  
reine lehr trewlich befurdern / etc. 2.  
Das sie vnser Herr Gottes Boten  
sind/



III. officiū sind / die er aussendet / dar her sie Engel  
genennet werden. 3. Das sie die Blaw-  
bigen behüten vnd ihn beistand leisten in  
aller gefar vnd nöten. Zum 4. das sie  
vnser Herr Gottes Nach oben / vnd  
das böse strafen.

Von den grausamen wercken / der  
bösen Geister / wollen wir nicht reden / sie  
sind leider mehr denn zu viel bekant vnd  
am tage / vnd werden auch in ihren  
schrecklichen namen / zur warnung  
vnd schrecken vns vorgehalten /  
Gott wolle vns daruor durch  
Jesum Christum  
behüten.



**Dritte**



# Dritte Teil von den H. Engeln.

Wie man sich soll verhalten das  
die Heiligen Engel bey vns sein vnd  
bleiben mügen.

**E**s wissen alle die vnterm Babst Abgöttis-  
stum gelebet haben/ wie vnter an-  
deren vielen Abgöttereien / auch  
diese gewesen / Das man die lieben heili-  
gen Engel/ als Mittler gehalten vnd an-  
gebetet hat / wie die Papisten noch heutis-  
ges tages/ in ihren Proceßion vnd Letas-  
nien alle Engel vnd Erkengel anruf-  
fen/ ihnen auch wol Clausen vnd Capel-  
len auffrichten/ als die Heiden ihren ges-  
niss gethan haben/ wie Pausanias schrei-  
bet.

Abgöttis-  
sche anruf-  
rung der  
Engel im  
Babstum

Pausanias  
in Atticis.

Solche



De cultu  
Angelorum

## Das Dritte theil von

Man sol  
die Engel  
nicht an  
beten.

Solche anruffung vnd ehre / die  
Gott allein gebühret / begeren die lieben  
Engel mit nichte / denn diese demütigen  
Geister wissen sehr wol / das man keine  
Creatur / sondern Gott sol anbeten / vnd  
ihm allein dienen / Deut. 6. Matt. 4.  
Vnd keine frembde Götter auffwerffen /  
Exodi 20. Denn vnser Herr Gott  
ein solcher Eiuerer ist / der seine ehre kei-  
nem andern gibet / Jesa. 42. 48. cap.  
Derhalben sie auch mit vns vnd vor vns  
den waren Gott selber anbeten / Sacha.  
1. 2. Cap.

Vnd das sie wie gemeelt / sich solcher  
ehr nicht anmassen / noch derselbigen bes-  
geren / haben wir ein klar gezeugnis in der  
Offenbarung Johannis / am 19. Cap.  
Da S. Johannes spricht: Vnd ich  
fiel dem Engel zu seinen füßen / ihn anzub-  
beten / Vnd er sprach zu mir: **SIEH  
NICHT.**  
Ich bin dein Midtknecht / vnd dein brus-  
der / vmb der willen / die das gezeugnis Jesu  
Christi haben / **BEI E** **GOTT**  
**AN**



## Den heiligen Engeln

De cultu  
Angelorum

**A. N.** Nie sage der Engel selbst / man  
sol nicht ihn / sondern Gott anbeten / wie  
auch hernach im 2 2. cap. dieselbige wort  
widerholet werden.

Raphael sprichet auch Tob. 1 2. da  
sie fur ihm niederfielen: Lobet vnd dan-  
cket Gott. Ipsi angeli exhiberi sibi no-  
lunt, quod vni Deo deberi norunt,  
sage Augustinus.

lib. 20.  
cont. Fau-  
stum ca. 2 1.  
Epist. 49 de

Athanasius meinet / das Moses dar-  
umb die schöpfung der Engel nicht habe  
wollen beschreiben / auff das hernach von  
den Jüden vnd sonst mit ihnen keine Ab-  
götterey getrieben würde / In Questio-  
ad Antioch. questio. 4.

vera relli-  
gio. cap. 5 5.  
Warumb  
Moses  
der Engel  
schöpffun-  
ge nicht  
habe be-  
schrieben.

Wie wenig es auch Gottes wort ge-  
meß / vnd was darvon sey zu halten / das  
man den Engeln Kirchen oder Clausen  
auffrichtee / ist aus den iz angezogenen  
sprüchen der Schrifte gnugsam zu vor-  
nemen / Exodi 20. Jesa. 42. S. Au-  
stinus sage so: Wenn wir einem auch  
dem aller furtrefflichsten Engel / einen  
Tempel wolten auffrichten / von holz oder  
steinen / würden wir denn nicht ausgeschlo-

Man sol  
den En-  
geln keine  
Kirche  
bawen od-  
der auff-  
richten.

§

lassen



Quibus ad-  
sint.

## Das Dritte theil von

Cont. Ma-  
xent. to. 6.

lassen oder verbanet werden von der war-  
heit Christi/ vnd Kirchen Gottes? Weil  
wir den Creaturen die ehr geben/die Got  
allein gebüret? Vnd solches geschicht  
doch vnter dem Bapstum fast mit allen  
heiligen.

Zwo Res-  
geln wie  
man die  
Engel bei  
sich behal-  
ten könne.

Wie man sich aber sonst solle verhal-  
ten / das die Engel gern vmb vns sein/  
vnd vnd ihr ampt trewlich vnd willig ver-  
richten / lehret der Königliche Prophet  
Dauid fürzlich mit 2. herlichen sprüch-  
en vnd schönen Regeln/im 34. vnd 91.  
Psalm/welche wir hie fleissig in acht nez-  
men sollen / vnd vns nach denselbigen  
richten.

Die erste  
Regel/  
das man  
Gott  
furchte.  
Augusti.  
vorstehet  
dis von  
Christo.

Im 34. Psalm/ wie wir auch zuvor  
gehöret haben/spricht er: Der Engel des  
Herrn lagert sich vmb die her / die Ihu  
furchten/vnd hilfft inen aus.

Dieser schöner spruch leret vns rich-  
tig vnd fein/ bey welchen leuten die lieben  
Engel gerne sein wollen/vnd wie man die  
selbigen bey sich könne behalten/nemlich/  
wenn man in der furchte des Herrn lebet  
sein wort liebet/fleissig höret/gerne betet/

Sünde



Den Heiligen Engeln.

Quibus  
adsint.

Sünd vnd ergernis vermeidet / gehorsam  
barmhertzig / keusch / wolthetig / warhafft  
tig ist / etc. Darumb sein sie so gern bey  
den Christlichen lieben Kinderlin / welche  
einfeltig in ihrem Tauffbunde herein ge  
hen / vnd mit vn schültigen herzen vnd  
leffzen vnsern Herrn Gott anruffen.

Matt. 18.

Wer nu also in der furcht des Herrn  
mit reinem herzen demütig herein gehet  
vnd wandert / vmb denselbigen sage Das  
uid / wil der Engel des Herrn eine Was  
genburg schlagen / oder zu im rücken / vnd  
sich neben im zu felde lagern / im bey stehen  
vnd neben im streiten / wider den gemei  
nen feind / wie in der Römischen historia

Liuius deca  
de 3. lib. 7

Claudius Nero zu M. Liniu rücket / vnd  
ihm hilfft streiten / wider ihren gemeinen  
feind Asdrubalem / denn so lautet es fast  
in Griechischem text / welchem der Lat  
nisch Interpres hat gefolget. Die teut  
sche version / kömpt neher mit dem Ebrei  
schen überein / denn Hanah daruon Ho  
næh herkömpt / heist sich niederlassen zu  
bleiben oder zu wonen.

Hanah,  
consedit sub  
sedit, sensus  
se posuit in  
locum quie  
scēdi, immo  
randi seu  
habitandi  
gratia.

Dis ist der erste spruch vnd die erste  
Regel. G ij Der



Quibus  
adsint.

## Das Dritte theil von

Die ander Regel / Das ein jeder auff seinen wegen bleibe  
Der ander spruch oder die ander regel ist im 91. Psalm / wie zuuorn ist gedacht worden / welcher auch leret / bey welchen leuten die Engel gerne sein / vnd sie bewaren / nemlich bey denen / die in der furcht Gottes ihres beruffs vnd ampts fleissig warnemen.

Der Herr (spricht David) hat seinen Engeln von dir befohlen / das sie dich behüten **A B S A E E N D E J N E N W E G E N**. Denn daran ist gar kein zweiffel / wie vnser Herr Gott einen jeden berufft / nach seinem willen vnd ernstlich befiehet / das ein jeder seines beruffs gewarte / **I. Tessa. 5. I. Pet. 4.** So hat er auch ein sondriges gnediges auge / auff alle die / welche ihrem beruff fleissig vnd in gehorsam folgen / das die Engel müssen irer warten vnd walten.

So kömpt der Engel des Herrn zu Gideon / da er in seiner arbeide war / **Jud. 6.** Desgleichen zu den Hirten auff dem felde / die ihrem beruff nach / der Schafe hüten bey nacht / in den warmen lenden / **Lu. 2.** wie wir diese taze gehöret haben.

Dis



## den heiligen Engeln

Quibus

ad fins

Diß sollen wir auch nu fleißig mercken / das ein jeder embsig sey in seinem beruff / darzu er von vnserm Herrn Gote ist verordnet / so sollen die Engel bey ihm sein vnd wonen.

Predicanten in irem Eher ampt vnd was demselbigen zugehöret / haben die lieben Engel omb vnd bey sich / als man an Elifæ historien siehet / vnd auch noch teglich erfehret / wie wunderbarlich dieselbigen Diener Gottes / in mancherley gefar böser Leute vnd Tyrannen behütet vnd errettet werden / auch offte in Pestilenz vnd sterbens zeiten gemeiniglich beim leben werden erhalten.

Also die Weltliche Obrigkeit / alle fromme Oberhern vnd Regenten / haben bey sich diese himlische Trabantē in irem Ampt / Stand vnd Regierung / so offte sie zu rath gehen oder sitzen / auch sonst in all iren wegen / welche ihnen auffwarten / sie geleiten vnd schützen / als wir vom Keyser Arcadio gehöret haben.

Dergleichen Vater vnd Mutter im Haußregiment / in irer Kinderzucht vnd

G iij narung



Quibus  
ad sine

### Das Dritte theil von

Wartung / haben auch diese Fromgeister  
bey sich / vnd so forthan alle Gleubigen /  
ein jeder in seinem beruff vnd stande.

Vnd ob schon der Teuffel als ein ab-  
gesagter feind Gottes / vnd aller Göttli-  
chen stiftung / in diesen dreien heiligen  
Stenden oft viel vnruhe vnd vnwillen /  
auch vnlust erregt / vnd gern alles wolte  
verwirren / vnd zu bodem oder in hauffen  
stossen / heile doch Gott vber seiner ord-  
nung / durch die lieben Engel / welche sol-  
chem vnheil vorkommen vnd es behinder-  
en / des sich alle fromme Christen haben  
zu trösten / allein ein ieder sehe zu / das er in  
seinem predicament vnd auff seinen we-  
gen bleibe.

Wer aus furwitz vnd vermessenheit  
sich der dinge vnterwindet / die im zu hoch  
vnd nicht sind befohlen / der bleibt nicht  
auff seinen wegen / Sondern versuchet  
Gott / vnd hat sich auff der Engel schutz  
nicht zuuorlassen / wie denn solche Leute  
mit irē sachē gemeiniglich ein bösen aus-  
gang pflegen zu gewinnen / drum bleib  
ein jeder in vñs suis.

Des



## Den heiligen Engeln.

Desgleichen wer Gottlos vnd sich  
ist/verachtet Gottes wort vnd ordenung/  
lebet in vnzucht / betrieglichem handel  
vnd anderen Sünden / bey dem sind  
traun die lieben Engeln nicht / weil der  
Geist Gottes nicht in ihnen ist / denn sol-  
che stücke sind Gott vnd den Engeln ein  
grewel/darumb weichen sie abe/vnd wer-  
den durch solche vnd andere Sünde ver-  
trieben / wie der rauch die Bienen vnd  
stank die Tauben vertreibet/sagt der heil-  
lige Basilius/ vber den 34. psalm. Wer  
aber die lieben Engel abweichen/hat dar-  
nach der Teuffel sein plak freytag/ in sol-  
chen Kindern des Unglaubens zu wir-  
cken / Ephe. 2. vnd sie zu sichten wie  
Weizen/ Lu. 22. Denn Peccator ser-  
uus tot dæmoniorum quot vitiorum,  
So vielen lastern ein mensch anhanget/  
so viel böser Geister hangen an ihm.

Neben diesen zweien Sprüchen ist  
auch noch eins von nöten / das man  
Gott teglich von herten dancke/vor diese  
seine vnaussprechliche gabe/vnd ihn dane-  
ben anruffe vnd bitte / das er vns mit sei-  
nem



## von den heiligen Engeln.

nem heiligen Geist auff vnsern wegen leis-  
te vnd erhalte / damit die Engel bey vns  
bleiben mögen / denn wo der Geist Got-  
tes ist vnd wohnet / da sind auch die heilis-  
gen Engel gewislich entfehen.

Darumb sollen wir dis ja nicht  
vnterlassen / auch die vns  
fern hiezu gewehnen  
vnd halten.

**E H R E S E Y G O T I N**  
der Höhe / Fried auff Erden /  
vnd den Menschen ein  
Wolgefall.











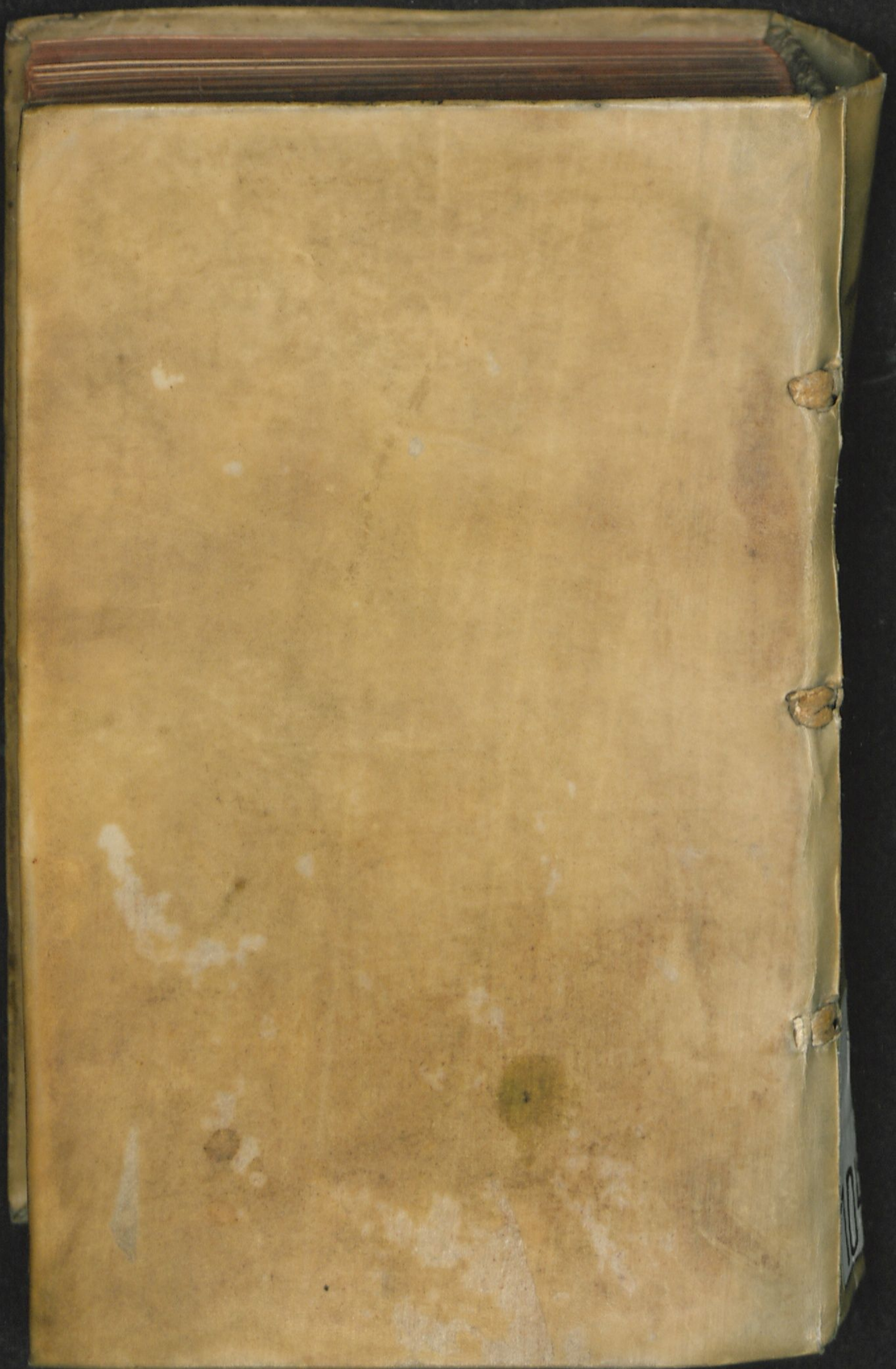
40  $\frac{1}{4}$  14

AB: 404-008

X 1381792









M.  
 Lob ehr se  
 Der vns  
 Des fren  
 Bnd sin  
 Zum g  
 che Vel  
 Engo

